

# SÜW JOURNAL

Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße

Juli 2022

## Auf das Fahrrad, fertig, los!



Ein radsportliches Großereignis bot die Premiere des „Großen Preis der Südlichen Weinstraße“ mit Start und Ziel am Deutschen Weintor. Wer es weniger sportlich, aber dafür sehr genuss- und erlebnisreich haben möchte, der findet viele Facetten, mit dem Fahrrad die Südliche Weinstraße zu erleben. *Foto: KV SÜW*

### Jubilieren!

Verbandsgemeinden feiern  
ihr 50-jähriges Bestehen

### Aufpassen!

Gegenseitige Rücksichtnahme  
in Feld, Wald und Flur

### Musizieren!

Junge Leute zeigen  
Solidarität

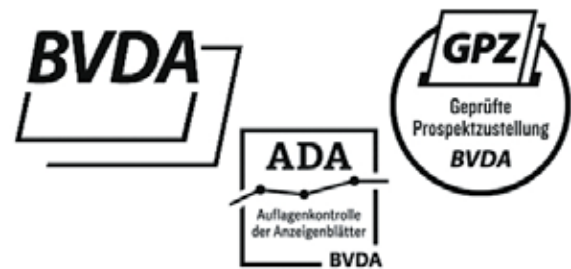


## Impressum

Die Sonderveröffentlichung „SÜW-Journal – Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landkreis Südliche Weinstraße und Landau. Auflage: 64.270 Exemplare  
**Herausgeber:** Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau. In Zusammenarbeit mit der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5 - 11, 67059 Ludwigshafen. Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Dietmar Seefeldt, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.  
**Anzeigen:** SÜWE - Regionalleitung Christian von Perbandt (verantwortlich)  
**SÜWE - Chefredaktion:** Jens Vollmer (verantwortlich)  
**Druck:** Druck-, und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2-4, 67071 Ludwigshafen  
**Anzeigenpreisliste:** Kreisjournal SÜW Nr. 1, gültig ab 01.01.2022. Für nicht veröffentlichte oder nicht rechtzeitig veröffentlichte Anzeigen und nicht ausgeführte Beilagenaufträge wird kein Schadensersatz geleistet. Dies gilt auch bei Nichterscheinen der Zeitung in Fällen höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens. Des Weiteren wird für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung seitens des Verlages übernommen.

**Umwelthinweis:** Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de).



## So erreichen Sie uns

**Gewerbliche Anzeigenberatung:** Lars Robbe, Claus Estelmann, Traudel Spindler-Schlick, Jürgen Esswein, Heike Reber, Anette Oeler, Michael Petroll, E-Mail: [wb-landau@mediawerk-suedwest.de](mailto:wb-landau@mediawerk-suedwest.de); [wb-neustadt-hassloch@mediawerk-suedwest.de](mailto:wb-neustadt-hassloch@mediawerk-suedwest.de)  
**Prospektmanagement:** Tobias Ehrenberg, E-Mail: [prospekte@mediawerk-suedwest.de](mailto:prospekte@mediawerk-suedwest.de)  
**Redaktion:** Pressestelle der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, Anna-Carina Hagenkötter, Marina Mandery und Carolin Straub. Telefon: 06341 940-0, E-Mail: [pressestelle@suedliche-weinstrasse.de](mailto:pressestelle@suedliche-weinstrasse.de); Thomas Klein, Pressebüro Klein, Telefon: 06345 4070668, E-Mail: [klein-gedrucktes@web.de](mailto:klein-gedrucktes@web.de)  
**Zustellreklamationen:** [www.wochenblatt-reporter.de/](http://www.wochenblatt-reporter.de/) zustellung oder Telefon: 0621 572498-60



**Satz:** Compumedia GmbH, Elsenheimer Str. 59, 80687 München, [www.compumedia.de](http://www.compumedia.de)  
**Gestaltung:** Digitale PrePress GmbH, Amtsstr. 5-11, 67059 Ludwigshafen



Landrat Dietmar Seefeldt

Foto: KV SÜW

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Der Sommer ist da, unsere Südliche Weinstraße zeigt sich blendend schön – von ihrer sonnigen Seite. Ein Glück und Privileg, in unserer herrlichen Landschaft, unter herzlichen Menschen zu sein! Das sehen auch zahlreiche Gäste aus Nah und Fern so. Hotels und Gastronomie an der SÜW bilden dabei das Rückgrat unseres Tourismus. Doch der Fachkräftebedarf zeigt sich gerade in diesen Betrieben, die, wie viele, unter Corona schwer herausgefordert waren, nun mit besonderer Wucht. Schließungen und reduzierte Öffnungszeiten drohen oder sind zum Teil schon Realität. Daher habe ich kürzlich der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin ein Modellprojekt vorgeschlagen, das die Hotelfachschule unserer Berufsbildenden Schule (BBS) in Edenkoben stärkt. Die Idee: Junge Auszubildende sollen nicht mehr den weiten Weg nach Ludwigshafen in die Berufsschule auf sich nehmen müssen. Für mehr Ausbildungsberufe als bisher, zum Beispiel für die Fachleute für Restaurants & Veranstaltungsgastronomie oder die Fachkräfte Gastronomie, wäre das Lernen in Edenkoben problemlos möglich. Denn viele Ausbildungsgänge gibt es dort schon und aufgrund einer neuen Verordnung ist das erste Jahr für alle Fachberufe gleich. Die Azubis könnten gemeinsam beschult werden. Zusammen mit den Verantwortlichen unserer BBS SÜW, aus dem Tourismus sowie der Gastronomie und Hotellerie bin ich überzeugt, dass das Modellprojekt, das bereits mit der IHK abgestimmt ist, eine Chance für unsere heimische Gastronomie und Hotellerie sein kann.

Doch auch aus anderen Branchen höre ich, wenn ich jetzt erfreulicherweise wieder unterwegs bin auf Veranstaltungen im Landkreis, dass die größte Herausforderung der immer heftiger werdende Fachkräftemangel ist. Das trifft Verwaltungen genauso wie unser Handwerk und unsere Industrieunternehmen. Wir leben wahrlich in herausfordernden Zeiten. Seitens des Landkreises Südliche Weinstraße arbeiten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auf zahlreichen Feldern daran, die Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen und Weichen für eine gute Zukunft zu stellen. Erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang unser Anschlussvorhaben Klimaschutz. Es stellt die Umsetzung der Maßnahmen aus unserem Klimaschutzkonzept in den Fokus. Ein anderes Beispiel sind die Jugend- und Familienberatungsstellen, die der Landkreis in allen Verbandsgemeinden etabliert hat. Lesen Sie auf Seite 6 am Beispiel Bad Bergzabern, wie diese Einrichtungen belastete Familien oder junge Leute unterstützen – ein starker Einsatz für die Zukunft. Ebenso ist unser Orchesterprojekt, das junge Leute von der Südlichen Weinstraße mit Jugendlichen aus Frankreich und Polen zusammenbringt, eine bedeutende Investition in die künftige Generation (siehe Seite 3). So wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre mit unserem neuen SÜW-Journal und einen schönen Sommer an unserer herrlichen Südlichen Weinstraße. Einige Anregungen für Ausflüge und Aktivitäten finden Sie auf den kommenden Seiten.

Ihr

Dietmar Seefeldt  
Landrat der Südlichen Weinstraße

## Mehr als Musik: Deutsch-polnisch-französisches Orchesterprojekt geht weiter!

## Konzerte im Herbst 2022 in der Pfalz und im Elsass

**Alle reden von grenzüberschreitender Zusammenarbeit und europäischer Solidarität. Das Projekt „Youth. Europe. Music.“ hat nicht nur Worte, sondern Taten und die Musik sprechen lassen.**

Junge Menschen aus Deutschland, genauer gesagt von der Kreismusikschule Südliche Weinstraße und der Universität in Landau, von der Staatlichen Musikschule in Oświęcim, Polen, und aus Frankreich, von der Ecole Municipale des Arts de Wissembourg, musizierten, lebten und lernten zusammen. Und das an einem bedeutenden Datum: rund um den 77. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus. Dazu an einem bedeutenden Ort: in der polnischen Stadt Oświęcim, die in der Zeit der deutschen Besatzung Auschwitz hieß. Das gemeinsame Konzert in genau dieser Stadt, dessen Wiederholung in Katowice sowie ein Begleitprogramm, das unter anderem Besuche in dem ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslager sowie ein Zeitzeugen-Gespräch beinhaltete, haben bei den Teilnehmenden starke Eindrücke hinterlassen. Auch seitens des Publikums und von der Öffentlichkeit vor Ort gab es große Resonanz. Sogar der polnische Staatspräsident Andrzej Duda hat sich mit einer Grußbotschaft an die jungen Leute aus drei Nationen gewandt. Nun steht fest: Das „Weimarer Dreieck der Jugend“ geht in Verlängerung! Im Herbst werden polnische Musikschülerinnen und Musikschüler an der Südlichen Weinstraße und in Weißenburg erwartet. Landrat Dietmar Seefeldt, Weißenburgs Bürgermeisterin Sandra-Fischer-Junck, Professor Matthias Bahr (Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, Schwerpunkt „Menschenrechtsbildung“) und Adrian Rinck, Leiter der Kreismusikschule Südliche Weinstraße, haben das trinationale Orchesterprojekt persönlich in Polen begleitet und feilen



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des trinationalen Orchesterprojekts in Krakau.

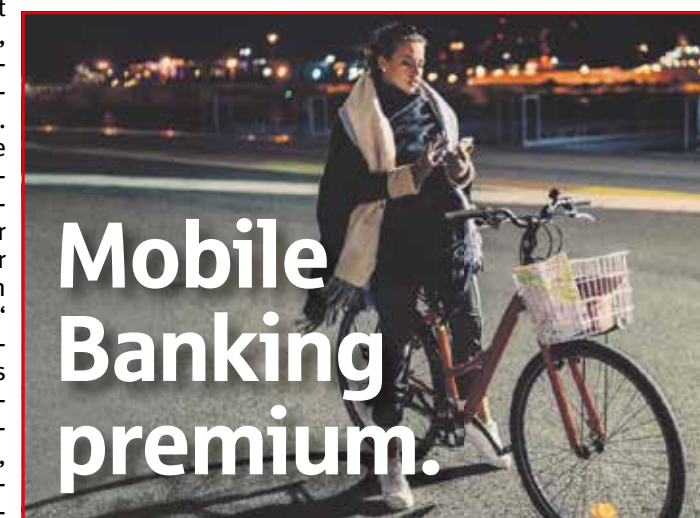
Foto: KV SÜW

bereits am Programm des Gebesbesuchs. Landrat Dietmar Seefeldt betont: „In der aktuellen Zeit ist es besonders wichtig, über jegliche Grenzen hinweg zu einander zu finden. Sprachkenntnisse sind dafür nicht ausschlaggebend.“ Es habe sich gezeigt, dass die Musik eine Form der politischen Bildung sein könne und die Projektmittel hervorragend investiertes Geld in die Jugend seien, für ein gutes Miteinander in der Zukunft. Persönlich habe ihn besonders beeindruckt, wie beim letzten Konzert der jungen Leute in der örtlichen Musikschule sichtbar alle Emotionen und die Anspannung der erfahrungsreichen, vorangegangenen Tage im gemeinsamen Musizieren abgefallen und darin aufgegangen seien. Sandra Fischer-Junck sagt: „Die Teilnehmenden aus den drei europäischen Ländern haben verschiedene Sprachen und Kulturen, aber eine gemeinsame Kompetenz, die universelle Sprache der Musik.“ Ein Gefühl der Einheit sei bei den herausragenden Konzerten transportiert worden. Sie weist darauf hin, dass das musikalische Ereignis in Polen und insbesondere in Auschwitz eine Gelegenheit für die Teil-

nehmerinnen und Teilnehmer war, sich die Geschichte zu vergegenwärtigen: „Das Gedenken ist unerlässlich, um zu verhindern, dass sich solche Tragödien der Menschheit je wiederholen.“ Matthias Bahr hebt hervor, dass neben der musikalischen auch eine andere Dimension, eine der Bildung, Verantwortung, des Mensch-Seins, gestärkt wurde: „Bewusstsein für die Bedeutung der Orte, der Historie und der daraus resultierenden eigenen Rolle ist entstanden. Es ist gelungen, die jungen Menschen zuzunehmen auf dem Weg der Auseinandersetzung mit der Welt. Dies zeigten die Zwischentöne und auch konkrete Rückmeldungen. So hat sich der jüngste Teilnehmer, ein 12-jähriger Junge, kürzlich gemeldet. Er möchte ein Buch schreiben über seine Erlebnisse vor Ort.“ Adrian Rinck sieht die trinationalen Erfahrungen auch als Anlass, die Arbeit an Musikschulen grundsätzlich weiterzudenken. „Wir sind ermutigt, über den Tellerrand hinauszublicken. Musikschulen können ein Forum sein, eine Leinwand für mehr: für Sprache, Geschichte, politische und zivilgesellschaftliche Bildung. Unsere Erfahrungen tragen wir

jetzt bei Tagungen und darüber hinaus an Kolleginnen und Kollegen weiter und freuen uns auf die Folgeprojekte.“ Im September 2022 findet der Gegenbesuch der polnischen Freundinnen und Freunde statt. Wieder wird es gemeinsame Proben der jugendlichen Musikerinnen und Musiker unter dem begeisterungsfähigen französischen Dirigenten Marc Bender geben. Konzerte sind auf dem Hambacher Schloss (14. September 2022, abends),

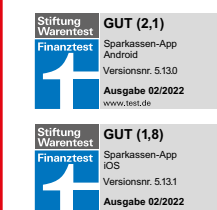
im Europäischen Parlament in Strasbourg, im Kulturzentrum „la NEF“ in Wissembourg sowie im Hohenstaufensaal Annweiler geplant. Neben der Musik wird es ebenfalls wieder ein konzeptionell starkes Begleitprogramm im Sinne des europäischen Miteinanders geben. Die Bedeutung der Demokratie und der Einsatz für Freiheit und Gleichheit auf dem europäischen Kontinent sollen dabei besonders im Fokus stehen. (kv)



# Mobile Banking premium.

Die Sparkassen-App: Teststieger bei Stiftung Warentest.

Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen.



[www.sparkasse-suedpfalz.de/sparkassenapp](http://www.sparkasse-suedpfalz.de/sparkassenapp)



Sparkasse  
Südpfalz

## Zum Vormerken: Spielefest 2022

Das Kreisjugendamt veranstaltet am Sonntag, 24. Juli 2022 sein Spielefest in Kooperation mit der Bananenflankenliga und dem TSV Fortuna Billigheim-Ingenheim e.V. auf dem Gelände des Sportvereines.

Das Fest wird mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.30 Uhr eröffnet. Die Spiele der Bananenflankenliga beginnen um 11.30 Uhr. Vor Ort gibt es Angebote der Jugendfeuerwehr, der Polizei, des Jugendrotkreuzes, des

THW, der kirchlichen Verbände, eine Kletterwand, Mitmachtheater und vieles mehr! Für das leibliche Wohl sorgen der Sportverein und die Elternausschüsse der örtlichen Kindertagesstätten.





### Infos

Die Karte „Radwandern Südpfalz“ gibt es für 2 Euro in allen Büros für Tourismus der Südlichen Weinstraße oder zum Bestellen unter <https://suew-shop.de/p/radwandern-suedpfalz>

Genussreich mit dem Rad die Südpfalz erleben.

Foto: Christian Ernst, Südliche Weinstraße e.V.

**Aufgesattelt:** Mit dem Rad an der Südlichen Weinstraße unterwegs

# Erlebnisreich, umweltschonend und sehr sportlich

**Schneller als zu Fuß und erlebnisreicher als im Auto: Wer Rad fährt sieht die (Um)Welt mit anderen Augen, trägt zum Klimaschutz bei und tut seiner Gesundheit etwas Gutes. Radfahren an der Südlichen Weinstraße ist nicht nur erlebnis- und genussreich, es bieten sich auch viele Facetten, in der Region mit dem Rad unterwegs zu sein.**

Wie beliebt Radeln an der Weinstraße ist, zeigte sich bereits 1985, als der Erlebnistag Deutsche Weinstraße ins Leben gerufen wurde. Von Bockenheim bis nach Schweigen-Rechtenbach wurde die Weinstraße zur autofreien Zone. Immer am letzten Sonntag im August waren zwischen 250.000 und 300.000 Besucher unterwegs, um per Pedes das kulinarisch-kulturelle Angebot zu genießen. Leider muss auch in diesem Jahr der Erlebnistag ausfallen, aber viele ausgewiesene Radwege bieten ganzjährig und täglich geöffnet die Möglichkeit, Entdeckungstouren zu gehen. Und das gilt für Touristen ebenso wie für Einheimische. Insgesamt neun ausgewiesene Streckentouren (Radweg Deutsche Weinstraße, Kraut- und Rüben-Radweg, Süd-

pfalz-Radweg, Deutsch-französischer-PAMINA-Radweg Lautertal, Queichtal-Radweg, Vom Riesling zum Zander, Klingbach-Radweg, Petronella-Rhein-Radweg, Vom Rhein zum Wein), neun Rundtouren (sechs Fassbodentouren, Tabaktour, Burgentour, Winzerandrundweg) und vier Mountainbike-Rundtouren (zwei im Bereich Annweiler und zwei im Bereich Bad Bergzabern) bieten Radfahrern die Möglichkeit, die Südliche Weinstraße sehr abwechslungs- und erlebnisreich zu entdecken. Wie hoch die Entdeckungstouren im Kurs stehen, zeigt sich schon daran, dass die Zahl der Gäste ständig zunimmt, die hierzulande mit dem Rad unterwegs sind, insbesondere mit E-Bikes, weil so auch längere Strecken problemlos zu bewältigen

sind. Obwohl die Akkus heute so leistungsstark sind, dass man unterwegs nicht mehr auf Ladestationen angewiesen ist, sondern es ausreicht, am Abend im Hotel die Akkus zu laden, wurde das Netz an Ladestationen an der SÜW kontinuierlich ausgebaut ([www.suedlicheweinstrasse.de/radwandern/ladestationen](http://www.suedlicheweinstrasse.de/radwandern/ladestationen)). Ganz oben bei den Rad-Pauschalangeboten an der SÜW steht dabei die „Radtour Deutsche Weinstraße“, die am häufigsten gebucht wird. Den hohen Stellenwert von Fahrrädern im Alltagsleben zeigt der Beschluss des Kreistages, beim Darmstädter Planungsbüro VAR+ aktuell eine Machbarkeitsstudie für Radschnellwege (Pendleradwege) zwischen Landau und Bad Bergzabern (und weiter nach

Wissembourg) sowie Landau und dem Pflzklinikum Klinikenmünster in Auftrag zu geben. „Solche Schnell-Strecken können eine echte Alternative zum täglichen Autoverkehr darstellen“, ist sich Landrat Dietmar Seefeldt sicher, dass davon insbesondere Menschen auf dem Weg zur Arbeit oder zur Schule profitieren. Diese Radschnellwege sollten eine möglichst direkte Linienführung bieten und aus Sicherheitsgründen über eine komfortable Breite verfügen, damit ausreichend Abstand zum Gegenverkehr besteht und auch einfaches Überholen möglich ist. Durch die Streckengestaltung sind auf solchen Wegen Fahrgeschwindigkeiten bis 30 km/h realisierbar. Bei einem über diese Strecken hinausgehenden, kreisübergreifenden

Radverkehrskonzept stehen außerdem die Ost-West-Achsen Annweiler – Landau – Offenbach, Birkenhördt – Bad Bergzabern – Kandel sowie die Nord-Süd-Verbindungen Herxheim – Landau – Edenkoben im Fokus. Bereits fortgeschritten ist die Planung der Pendleradrouden zwischen Landau – Edenkoben – Neustadt und die schon genannten Achsen Landau – Bad Bergzabern – Wissembourg sowie Landau – Pflzklinikum. Der voraussichtlich drei Meter breite Radschnellweg auf diesen Achsen würde gemäß dem aktuellen Studienstand vielerorts vorhandene Verbindungen nutzen. Ergänzt insbesondere um einen geplanten Lückenschluss, einen neuen Radweg entlang der Bundesstraße 38 zwischen

Schweigen-Rechtenbach und Bad Bergzabern, der bereits in diesem Jahr vom Bund gebaut werden soll. Das Pflzklinikum als großer Arbeitgeber und singulärer Verkehrserzeuger ist als ein Endpunkt einer der beiden geplanten Trassen definiert. Die zweite Trasse soll von Landau aus nicht nur nach Bad Bergzabern beziehungsweise Schweigen-Rechtenbach, sondern bis ins französische Weißenburg führen. Uwe Petry vom beauftragten Büro ist sich sicher, dass der Nutzen eines solchen Radschnellwegs sich in zahlreichen Dimensionen abbilde, auch in der verbesserten Gesundheit der Menschen. Radschnellwege seien geeignet, Impulse zu setzen, auch wirklich Rad zu fahren. Für mehr Familien könne es dank einer gut ausgebauten Pendleradroute möglich werden, öfter aufs Auto zu verzichten oder nur ein Auto zu haben. Mit dem Rad zur Arbeit zu fahren, ist für viele selbstverständlich. Entsprechend sattelt auch in diesem Jahr der Landkreis SÜW auf und beteiligt sich mit und neben seinen Verbandsgemeinden an der Aktion „STADTRADELN“. Als Beispiel gelebten Klimaschutzes sind vom 3. Juli bis zum 23. Juli 2022 alle, die im Landkreis Südliche Weinstraße stehen zu lassen und stattdessen das Fahrrad zu nutzen. Günstig, gesundheitsförderlich und klimafreundlich. „Angeleitet wird STADTRADELN vom Wettkampf um die meisten geadelten Kilometer“, so Landrat Seefeldt. „Und natürlich dem guten Vorbild unserer Ratsmitglieder.“ Denn eine Kategorie im STADTRADELN-Wettbewerb wird sich darauf beziehen, dass möglichst viele Mitglieder der Kommunalparlamente bei der Aktion mitmachen. Im vergangenen Jahr hatte sich der Landkreis zum ersten Mal an der Aktion beteiligt. Mit rund 1100 Teilnehmern haben die Verbandsgemeinden in SÜW 2021 zusammen zirka



Freuen sich heute schon auf viele Kilometer, die beim STADTRADELN geschafft werden (v.l.n.r.): Bürgermeister Axel Wassyl, Landrat Dietmar Seefeldt, Bürgermeisterin Gabriele Flach, Bürgermeister Olaf Gouasé und Bürgermeister Christian Burkhardt.

Foto: KV SÜW

250.000 Kilometer geschafft. „Weil ja nicht jeder immer nur das Rad nimmt, sondern auch sein Auto nutzt, ist eine Umrechnung nicht ganz einfach, aber grob geschätzt wurden damit rund 38,5 Tonnen Kohlendioxid eingespart“, zeigt sich Kreis-Klimaschutzmanager Philipp Steiner zufrieden. In diesem Jahr treten die Verbandsgemeinden Edenkoben, Maikammer, Annweiler und Offenbach zusammen mit dem Landkreis an und wollen damit den Wettbewerb auf breitere Schultern stellen. Bürgerinnen und Bürger, Freundeskreise, Vereine und Unternehmen können solo oder in Teams sich und die eigene Gemeinde an die Landkreisspitze radeln. Anmeldungen sind ab sofort unter [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de) möglich. Begeistert mit dem Fahrrad zur Arbeit fährt auch Denise Benzinger, Referatsleiterin des Referates Allgemeine Bauverwaltung, Umweltschutz und Kreisstraßen, Untere Naturschutzbehörde bei der Kreisverwaltung SÜW. Von Mai bis September fährt sie bei trockenem Wetter täglich rund zehn Kilometer von zu Hause in die

Kreisverwaltung. „Ich genieße einmal die Bewegung an der frischen Luft, zum anderen hilft es, nach einem Arbeitstag wieder runterzukommen“, nimmt sie sich gerne jeweils 30 Minuten Zeit für eine Fahrtstrecke. Begeistert hatte sie auch im vergangenen Jahr bei der Premiere des Kreises beim STADTRADELN teilgenommen. „Die Gruppendynamik beim STADTRADELN führt zu einer noch höheren Motivation, regelmäßig das Fahrrad zu nutzen, um viele Kilometer zu sammeln“, wird sie selbstverständlich auch in diesem Jahr an diesem Wettbewerb vom 3. bis 23. Juli teilnehmen. „Da ich nur ebene Strecken und auch eher gediegen fahre, komme ich nicht abgekämpft oder verschwitzt am Arbeitsplatz an“, sieht Denise Benzinger eher die Vorteile darin auf ihr Rad zu steigen, zumal es auch möglich wäre, an der Arbeitsstätte zu duschen. Sportlich präsentieren sich nicht nur die vielen Kreisbürgerinnen und Kreisbürger, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, viele Radsportvereine im Kreis können eine große Liste sportli-

cher Erfolge verbuchen. Zudem haben große Radrennen über Land eine feste Tradition in der (Süd)Pfalz. Entsprechend wurde dieser Tage erstmals auch als sportliches Highlight der „Große Preis der Südlichen Weinstraße“ in Kooperation mit dem Radfahrverein Vorwärts 04 Offenbach/Queich mit Start und Ziel am Deutschen Weintor in Schweigen ausgetragen. Dabei war die Radbundesliga wieder einmal zu Gast in der Region. Als Landrat Dietmar Seefeldt am Deutschen Weintor den Start für die Bundesliga freigab, machten sich 30 Mannschaften mit maximal jeweils sieben Fahrern auf die 135,7 Kilometer lange Strecke. Zum Rahmenprogramm zählten noch ein Rennen der Amateure sowie der Nachwuchs-Talente. Für Landrat Dietmar Seefeldt stand dabei im Fokus, Sportarten, die nicht so sehr im Vordergrund stehen, eine Plattform zu geben und andererseits an die Tradition großer Radrennen anzuknüpfen. Beste Stimmung und Volksfestcharakter begleiteten das sportliche Highlight am Deutschen Tor. (siehe auch Beitrag Seite 16) (kl)



Beim großen Preis der Südlichen Weinstraße zeigten Radprofis ihr Können: Diese beiden rollen zufrieden ins Ziel am Deutschen Weintor.

Foto: KV SÜW



Wer mit dem Rad unterwegs ist, erlebt die Südliche Weinstraße aus ganz neuer Perspektive.

Foto: floriantrykowski.com, Pflztouristik e.V.

Nebenbei bemerkt

## Aktiv sein auf zwei Rädern



Radfahrer, ja richtig, das sind doch diejenigen, die nach oben buckeln und nach unten treten! Doch eher gemein, das geflügelte Wort. Denn wer mit dem Rad fährt, der lässt das Auto stehen und trägt somit zum Energiesparen und für ein besseres Klima bei. Also doch eher ein ehrenhaftes Verhalten all der Pedalritter. Zumindest all jene Radlerinnen und Radler, die sich noch ganz aus eigener Kraft fortbewegen, leichte Abstriche müssen sich all die E-Biker gefallen lassen. Dafür machen sie aber zu meist längere Strecken ohne Auto. In jedem Fall eröffnet Radfahren ganz neue Perspektiven, unabhängig davon, ob man sich für ausgeschriebene Touren entscheidet oder doch lieber ganz individuell seine Wegstrecke wählt. Wer mit dem Rad unterwegs ist, ist mitten drin in unserer schönen Landschaft und kann sie vielfältig genießen. Hut ab auch vor all denjenigen, die täglich bei Wind und Wetter mit dem Rad zur Arbeit fahren und dies als selbstverständlich empfinden. Da mögen bei Sauwetter auf den ersten Metern noch Zweifel berechtigt sein, ob man nicht doch lieber das Auto hätte nehmen sollen. Doch was dich nicht tötet, härtet dich ab! Radeln macht eben (fast immer) Spaß. In diesem Sinne ein genuss- und erlebnisreiches Radeln

Ihr  
*Thomas Klein*  
Thomas Klein



# Digitalisierung an den kreiseigenen Schulen schreitet voran

Die „Kreidezeit“ ist beendet, digitale Tafeln sind die Zukunft: So ist der digitale Wandel auch in den Schulen des Kreises Südliche Weinstraße in vollem Gange. „259 digitale Tafeln wurden bereits in unseren Schulen eingebaut und in Betrieb genommen, 89 weitere werden noch bis Ende 2023 folgen“, so der für den Bereich Schulen zuständige Kreisbeigeordnete Ulrich Teichmann. Etliche iPads und Notebooks haben die Schulen zusätzlich erhalten, um diese in den Klassenräumen als Steuergereäte für die neuen Tafeln oder zur Interaktion mit den Tafeln zu nutzen. Mit den interaktiven Tafeln ist das klassische Schreiben weiterhin möglich, zusätzlich bieten sie Dank eines eingebauten Computers auch digitale Möglichkeiten.



**Lernen an digitalen Tafeln:** Im Gymnasium Edenkoben ist die digitale Tafel unter anderem in der Klasse 5a im Einsatz. Lehrerin Christine Riethmüller arbeitet mit dem sogenannten Lehrerendgerät.

Foto: Gymnasium Edenkoben

„Diese Möglichkeiten versprechen einen zeitgemäßen Unterricht, der unseren Schülerinnen und Schülern im Landkreis in vielen Formen zugutekommt“, betont Teichmann. „Ob privat oder beruflich - aus unserem Alltag ist die Digitalisierung nicht mehr wegzudenken. Eine interaktive Tafel verbindet Kreativität, Kommunikation, Kollaboration und kritisches Denken im Unterricht. Ich freue mich, dass unsere Schulen hier auf dem richtigen Weg sind und so noch mehr an Attraktivität gewinnen“, so Landrat Dietmar Seefeldt.

Die Anschaffung der digitalen Ausstattung wird, ebenso wie die Erneuerung der EDV-Netze der Schulen, im Rahmen des Digitalpaktes vom Bund gefördert. Durch den Digitalpakt war es auch möglich, 800 mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler zur Ausleihe zu beschaffen sowie knapp 600 mobile Endgeräte für Lehrkräfte an Schulen in Trägerschaft des Landkreises, die ebenfalls ausgeliehen werden können. Die Fertigstellung der Netzwerkertüchtigung ist bis 2024 geplant. (kv)

**Die Schulen können die Tafeln für fast jede Art von Unterricht nutzen**

„Digitale Tafeln wurden entwickelt, um Bildungseinrichtungen mit zeigemäßen, effektiven und benutzerfreundlichen Lösungen zu unterstützen. Die Schulen sind froh darüber, dass die Kreisverwaltung die notwendige Digitalisierung umsetzen konnte“, erklärt Teichmann. Ziel sei es, die Schulen in Trägerschaft des Landkreises

sozialarbeiterinnen Ulrike Brunck und Tina Krieger konnten schnell Hürden abbauen, Vertrauensverhältnisse aufbauen und dadurch schon sehr vielen Familien und Jugendlichen helfen. Die Hilfesuchenden kommen aus allen sozialen „Schichten“, auch mit Fluchthintergrund, denn Probleme gibt es überall. Beispiele für Beratungen: Unterstützung von Kindern/Jugendlichen in Krisen, wie Ängsten, Mobbing, Suchtproblematik, Ängsten, Trennungssituationen der Eltern, Streit mit den Eltern, Häusliche Gewalt und Unterstützung von Eltern/Familien bei Erziehungsschwierigkeiten, familiären Krisen, psychischen- oder Suchterkrankungen der Eltern, Stärkung der Elternkompetenz, Streit-Vermittlung und vieles mehr. Von Anfang bestand eine enge Vernetzung der Beratungsstelle mit der Kita-Sozialarbeit, die bereits acht Jahre zuvor ebenfalls als Pilotprojekt in Bad Bergzabern eingerichtet worden war. Durch das neue Kita-Gesetz wurde die Kita-Sozialarbeit seit letztem Jahr in der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern durch die zwei Kitasozialarbeiterinnen, Lena Kopp und Claudia Kohz, ergänzt. Der Schwerpunkt der Kita-Sozialarbeit liegt unter anderem in der Beratung und Unterstützung der Eltern bei Erziehungsproblemen oder in finanziellen- und persönlichen

Krisensituationen. Die Kita-Sozialarbeiterinnen arbeiten mit den Sozialarbeiterinnen der Beratungsstelle im Team vernetzt, so dass beispielsweise auch die Kinder, die in die Schule kommen, weiter aufgefangen werden können. Als letzte große Ergänzung im Angebot an Beratung und Unterstützung für Familien kam im letzten Herbst die Arbeit der KitaKiste (Kita Kinder starke Eltern) hinzu. Ein multiprofessionelles Team von Mitarbeiterinnen kümmert sich in Zusammenarbeit mit der Kita-Sozialarbeit direkt in den Kitas vor Ort, um dort die Teams bei herausfordernden Situationen mit speziellen Fähigkeiten und dem hilfreichen Blick von außen zu unterstützen. Somit ist auch das Team in Bad Bergzabern von zwei auf demnächst 11 Kolleginnen gewachsen. Deren gemeinsames Anliegen ist es, Jugendliche und Eltern auf vielfältige Weise zu unterstützen – und das mit viel Herzblut! (kv)

## Zuhören, beraten, helfen...

... so lautet auf drei Worte gebracht das Angebot der Jugend- und Familienberatung in Bad Bergzabern, die vor fast vier Jahren ihre Arbeit aufgenommen hat.



Das Team der Beratungsstelle Bad Bergzabern: Lena Kopp, Ulrike Brunck, Tina Krieger, Claudia Kohz (v.l.n.r.). Foto: KV SÜW

Vor Einrichtung einer Beratungsstelle in der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern wurden die sozialräumlichen Gegebenheiten in der Stadt und dem Umland näher betrachtet und ein Beratungsangebot ermittelt, das die strukturellen Gegebenheiten reflektiert. Mit der Einrichtung eines Beratungsangebotes, das für viele Jugendliche und Familien unterstützend wirkt, wurde im Landkreis Südliche Weinstraße Neuland betreten. Zwischenzeitlich hat sich gezeigt, dass dieser Ansatz richtig ist und sich auf die Zahl an Kindeswohlgefährdungen oder sogenannten „Hilfen zur Erziehung“ positiv auswirken scheint. Ziel der Beratungsstelle ist es, ein niederschwelliges Angebot

für belastete und hilfesuchende Jugendliche und Familien anzubieten, früh bei Hilfebedarf zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lebenslage und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beizutragen und damit die Verfestigung einer Krisensituation zu vermeiden. Dies geschieht in intensiver Vernetzung mit allen professionellen Fachkräften vor Ort. Es geht darum, greifbar und ansprechbar zu sein, und gegebenenfalls auch das Jugendamt für intensive Hilfen hinzuzuziehen. Hilfe und Beratung findet aber auch aufsuchend in Kitas, Schulen, zuhause oder auch spazierendeweise statt.

In Bad Bergzabern ist die Protestantische Kirchengemeinde Träger der Einrichtung. Zum Leitbild der Kirchengemeinde, die viele sozial-diakonische Schwerpunkte in ihrer Arbeit verantwortet, gehört unter anderem, dass „niemand durch das Netz der Nächstenliebe fallen soll“. Diesem Leitsatz sehen sich auch die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle verpflichtet.

### Kontakt

**Jugend- und Familienberatung BZA**  
Weinstraße 48,  
76887 Bad Bergzabern  
Ulrike Brunck 0172-5947596  
Tina Krieger 0176-42048381  
**Kita-Sozialarbeit**  
Lena Kopp: 0176-43235000  
Claudia Kohz: 01590-6141557

Leader-Projekt: Für ein besseres Miteinander in Feld, Wald und Flur

## „Uffbasse! Für Rücksicht und Naturschutz“

Eine Feuerstelle auf einem Felsvorsprung, die Abfallspuren eines schönen Picknicks mitten im Wald oder auch das abgestellte Wohnmobil im Landschaftsschutzgebiet.



Gegenseitige Rücksichtnahme ist angesagt, damit alle vom Erlebnis Wald profitieren können. Foto: Thorsten Günther; Bildarchiv Südliche Weinstraße e.V.

Es gibt eine Vielzahl von Fehlverhalten der Freizeitaktivisten, die in Wiesen, Feldern, Weinbergen oder Wäldern Natur pur genießen wollen. Eine Vielzahl von Beschwerden und Anregungen wurden an Christina Abele, Leiterin des Büros für Tourismus in Annweiler, herangetragen. Daraus entwickelte sich der Gedanke, an einem Runden Tisch auf SÜW-Ebene möglichst viele Betroffene zusammenzubringen, um die jeweiligen Argumente für ein „friedliches Miteinander“ zusammenzutragen.

„Urlauber beschwerten sich, dass es keine oder zu wenige Müllimer im Wald gibt und deshalb alles so im Wald weggeworfen wird. Aus Sicht der Förster würden durch Müllimer Wildtiere angelockt. Beide haben irgendwo Recht, es geht also darum, den Anderen zu verstehen sowie nach geeigneten und für jeden nachvollziehbaren Lösungen zu

suchen“, ergriff Christina Abele die Initiative und regte bereits vor drei Jahren den gemeinsamen Austausch an. „Wandern abseits der Wege, die Pizzaschachtel am Waldparkplatz, kreuz und quer fahrende Mountainbiker oder ein offenes Feuer mitten im Wald, die Reihe der Beschwerden lässt sich mühelos fortsetzen“, sah Abele die Gefahr, dass jeder aus seiner Sicht

ein Schild mit Verhaltensregeln aufhängt und alles verhandelt wird. Entsprechend froh zeigte sie sich daher, dass ihr Anliegen auch von der Pfalz-Touristik aufgegriffen wurde und im Rahmen eines Leader-Projekts auch Fördermittel generiert werden konnten. Bei „Uffbasse! Für Rücksicht und Naturschutz“ geht es darum, möglichst viele Interessensgruppen

wie Tourismusverbände, Forst, Naturschützer, Sportler oder Vereine ins Gespräch zu bringen und die gemeinsame Diskussion ihrer Anliegen in Gang zu bringen“, beschreibt Abele das Ziel, allgemeine Spielregeln für das „Erlebnis Wald für alle“ zu finden. „Alle sollen sich gleichermaßen im Wald wohlfühlen und ihren Interessen nachgehen können, ohne dass damit Schaden entsteht oder es zu Beeinträchtigungen kommt“, weist Abele darauf hin, dass in vielen Fällen das Fehlverhalten einfach nur durch die Unwissenheit über die Befindlichkeiten und Anliegen der anderen Seite ausgelöst würde. Winzer und Förster ärgern sich über zugeparke Feld- und Waldwege, der Wohnmobilst kann es nicht verstehen, warum er nicht an diesem wunderschönen Aussichtspunkt nächtigen soll. Pfalz.Touristik hat jetzt in einem breit angelegten Abstimmungsprozess mit den Teilnehmern des Runden Tisches „Achtsam durch Wald und Flur“ und den Tourismusbüros der Landkreise und kreisfreien Städte Inhalte für eine Kommunikationskampagne

erstellt. Mit Grafiken, Logos, Schriftzügen oder Piktogrammen und Texten wird an die Erholungssuchenden appelliert, ihr Verhalten zu überdenken, unabhängig davon, ob sie zu Fuß, zu Pferd, per Rad oder mit dem Auto unterwegs sind. „Es geht darum, zu sensibilisieren, sich in der Natur richtig zu verhalten“, weist Uta Holz, Geschäftsführerin des Vereins SÜW, darauf hin, dass man bewusst auch im Auftritt in den Social Medias und in den Online-Plattformen auf das gute Miteinander hinwirken möchte. „Im Guten motivieren, sich anders zu verhalten und nicht den Aufpasser spielen“, lautet ihr Credo für ein friedvolles Naturerlebnis, das aus Sicht aller akzeptabel ist. (kl)



## Lernen in den Ferien ab Herbst 2022

Zukünftig wird es im Landkreis Südliche Weinstraße kostenlose und wohnortnahe ergänzende Lernangebote in den Ferienzeiten geben. Aufgrund des Erfolgs der „Sommerschule RLP“ und der „Ferienschule RLP“, die im Zusammenhang mit der Corona-Situation als zusätzliche Förderung für Schülerinnen und Schüler in den Ferien angeboten wurden, kündigte das Ministerium für Bildung nun an, das Förderangebot zukünftig zu verstärken.

Ab den Herbstferien 2022 werden die neuen Ferienlernangebote „LiF – Lernen in Ferien“ im Landkreis Südliche Weinstraße an verschiedenen Standorten stattfinden. Nach dem neuen Konzept des Ministeriums werden diese sogenannten LiF-Kurse in gemeinsamer Verantwortung der Schulen und der Volkshochschulen vor Ort organisiert und durchgeführt. Die Volkshochschulen kooperieren als starker und flächendeckend vorhandener Bildungspartner

bereits seit vielen Jahren mit Schulen – auch an der Südlichen Weinstraße werden seit 2009 Feriensprachkurse für Kinder, die noch nicht lange in Deutschland leben, und seit 2021 additive Lernangebote in enger Zusammenarbeit durchgeführt. Deshalb war es eine logische Entwicklung die bewährten Kooperationen fortzusetzen und eine Vereinbarung für LiF-Angebote zwischen dem Verband der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e. V. und

dem Ministerium für Bildung zu unterschreiben. „Lernen in den Ferien“ zielt darauf ab, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren sowie schulischen Lernstoff zu festigen, zu üben und zu vertiefen. Ein Fokus liegt auch auf der Förderung der sozialen Kompetenzen. Die Ferienlernangebote leisten so nicht nur einen Beitrag zur Förderung

und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler und entlasten Familien, sie tragen darüber hinaus auch zur Bildungsgerechtigkeit bei. Die kommunale Familie unterstützt die Ferienlernangebote auch weiterhin. Die gesetzlich vorgesehene Aufgabenteilung der kommunalen Schulträger und des Landes finden dabei Beachtung. (kv)

### Angebote der Sommerschule RLP

Die Kreisvolkshochschule plant in den Herbstferien folgende Standorte für Kursangebote für Grundschulen und Sekundarstufe I: Annweiler, Bad Bergzabern, Edenkoben, Herxheim und evtl. Landau.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in Abstimmung mit der Schule im Vorfeld pro Kurs bis zu zwei Fächer auswählen können: Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch und Naturwissenschaften.  
Ein Kurs läuft eine Woche

und umfasst 20 Unterrichtseinheiten (UE). Voraussichtlich werden je vier UE an jeweils fünf Kurstagen entweder in der Woche vom 17. bis 21. Oktober oder vom 24. bis 28. Oktober angeboten.  
Als Lehrkräfte werden erfahrene Kursleitungen der kvhs und Lehramtsstudierende eingesetzt.  
Änderungen in der Planung sind möglich und richten sich nach den gemeldeten Bedarfen.  
Die Anmeldung für Lernen in den Ferien erfolgt in Ab-

stimmung mit der Schule und wird von den jeweiligen Schulen an die Kreisvolkshochschule vor dem Beginn der Sommerferien weitergeleitet. Wenn die Mindestteilnehmerzahl pro Standort erreicht wird, übernimmt die Kreisvolkshochschule die weitere Organisation und teilt den Schulen und den Eltern Anfang September Kursstandorte und Kurszeiten sowie Kurstage mit. Eine direkte Anmeldung über die Kreisvolkshochschule ist nicht möglich.



**Rietburgbahn**  
Edenkoben

Sommer  
Event's

Lichterfest\* mit  
Live Musik  
Sa. 16.07. und  
Sa. 13.08.

Familien-  
wochenende  
Sa./So. 30./31.07.

\*Tickets und weitere Informationen:  
www.rietburgbahn-edenkoben.de | Telefon 06323-1800

**HOBBY DEPOT KREATIV OUTLET**  
Masken  
Corona-Schnelltests  
Seife

**ALLES ZUM BASTELN & DEKORIEREN MIT TOLLEN AKTIONEN!**  
Taschengaudi • Schnapp der Woche • Brennservice  
Geburtstagsrabatt • cash & carry

**HOBBYDEPOT KREATIV OUTLET**  
ÖFFNUNGSZEITEN: DI - FR 10 - 18 UHR & SA 10 - 14 UHR  
Industriegebiet Große Ahlmühle 20 | 76865 Rohrbach | Tel. 06349-99 34-77  
info@hobbydepot.online | www.hobbydepot.online



**Jubiläum:** Verbandsgemeinden Landau-Land und Bad Bergzabern feiern

## 50 Jahre Leben zwischen Wald und Reben

Die Verbandsgemeinde Landau-Land feiert Geburtstag – sie wird 50! Der Anfang war nicht mehr als ein nüchterner Verwaltungsakt: Ende der 1960er Jahre wurde vom Land Rheinland-Pfalz eine Kommunalreform ins Leben gerufen, die die kommunale Landschaft grundlegend verändern sollte. Mit der Gründung der Verbandsgemeinden entstand etwas Neues und bis dahin bundesweit Einmaliges: Eine Verwaltungsgemeinschaft für mehrere Orte, die gleichzeitig die Eigenständigkeit der Ortsgemeinden sichern sollte.

Der 22. April 1972 ist der Geburtstag der Verbandsgemeinde und nach allem, was aus dieser Zeit überliefert ist, war der Zusammenschluss der 14 Ortsgemeinden zu dieser neuen Verwaltungseinheit mehr eine Vernunfttatsache denn eine Liebesheirat. Zu groß waren die Gegensätze zwischen den Gemeinden und die Bedenken wegen des schwierigen geografischen Zuschnitts in diesem großen Bogen um die Stadt Landau. Heute, 50 Jahre später, leben knapp 14.000 Menschen auf den 90 Quadratkilometern in Landau-Land und es bleibt festzuhalten, dass sich die



Zum Jubiläum wurde vor der Verbandsgemeindeverwaltung Landau-Land ein Baum gepflanzt. Foto: VG Landau-Land

Verbandsgemeinde prächtig entwickelt hat: Im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, beim Brandschutz, in der Bauleitplanung sowie im Schulwesen und in der Jugendpflege wurde gemeinsam vieles erreicht. Die Lebens- und Wohnqualität in den 14 Gemeinden hat sich deutlich verbessert, es gibt eine gute Kinderbetreuung und junge Familien sind stets willkommen. Aber auch die aktuellen Themen stehen in

Landau-Land im Fokus: Digitalisierung und Breitbandausbau, Klimaschutz und Nachhaltigkeit sowie eine aktive Seniorenpolitik vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen. Landau-Land ist geprägt von der wunderbaren Kulturlandschaft, vom Wein und vom Tourismus, der zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor geworden ist, beschreibt Bürgermeister Torsen Blank das, was die Region ausmacht. „Und zu all dem ist

### Jubiläumsveranstaltungen

**Freitag, 1. Juli 2022**

19:00 Uhr Jubiläumsabend unter anderem mit der Krönung der neuen Landau-Land Weinprinzessin  
Festrede: Ministerpräsident a. D. Kurt Beck  
Musikalische Unterhaltung mit Ilse und Christoph Berner und der Gruppe „Jazz-a-long“

**Samstag, 2. Juli 2022**

#immerda – Aktionstag der Feuerwehr Landau-Land 10.30 Uhr Start des Jugendfeuerwehrtages ab 11.00 Uhr Fahrzeugschau und Infostand der Feuerwehr

und Vorführungen technische Hilfe der Feuerwehr  
15.00 Uhr Siegerehrung Jugendfeuerwehrtag / Ehrungen der Feuerwehrangehörigen  
20.00 Uhr „Music from five centuries“ – Konzert mit Oli Dums & Band  
Ab 19:00 Uhr Einlass, Eintritt: 5 Euro, Ticketverkauf unter [www.pfalzshow.de](http://www.pfalzshow.de)

**Sonntag, 3. Juli 2022**

„alla hopp! ist bunt“ – Familienfest für Groß und Klein 11 bis 18 Uhr Großes Familientreffen

ein ‚Wir-Gefühl‘ entstanden, das uns auszeichnet und auf das wir zurecht stolz sein dürfen. Wir fühlen uns verbunden und wir sind es! Seit nunmehr fünf Jahrzehnten stehen 14 Dörfer für unser Landau-Land“, so das Resümee des Bürgermeisters. All das ist ein Grund zum Feiern! Und deshalb hat sich ein Organisationsteam an ein buntes Jubiläumsprogramm gemacht: Am eigentlichen Geburtstag wurde ein Jubiläumsbaum ge-

pflanzt, beim Weinerlebnis war das Anwesen der Verbandsgemeinde Präsentationsort für die Landau-Land-Winzer. Dazu gibt es einen Foto-Wettbewerb „Meine Landau-Land-Momente“ und auch ein Festwein darf nicht fehlen. Höhepunkt ist das Geburtstags-Bürger-Fest vom 1. bis 3. Juli 2022 auf der alla hopp!-Anlage in Ilbesheim, initiiert von der Jugendpflege Landau-Land mit vielfältigen Aktionen und Attraktionen. (VG Landau-Land)

## Wir feiern 50 gute Jahre im Bad Bergzaberner Land

Die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern feiert ihr goldenes Jubiläum im Jahr 2022 vielfältig – passend zur Vielfalt, in der sich die 21 Ortsgemeinden rund um die Stadt Bad Bergzabern präsentieren.

Die Verwaltungsreform im Jahr 1972 führte zum Zusammenschluss von Klingenmünster im Norden bis nach Schweigen-Rechtenbach an der französischen Grenze, erstreckt sich von Oberschlettenbach tief im Pfälzerwald bis nach Hergersweiler in den sanften Hügeln der oberrheinischen Tiefebene. Mit etwa 25.000 Einwohner ist die Verbandsgemeinde Bad Bergzabern eine der größten Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz. In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat die Region sich stetig weiterentwickelt, ohne ihren ländlichen Charme und die legendäre Pfälzer Gastfreundlichkeit zu verlieren. „Wir haben uns entschieden, dieses besondere Jubiläum mit den Bürgerinnen und Bürgern zu feiern – an verschiedenen



Foto: VG Bad Bergzabern

Orten und zu verschiedenen Anlässen. So können wir zeigen, was unsere Verbandsgemeinde ausmacht und prägt“, erläutert Bürgermeister Hermann Bohrer. „Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich mit viel Herzblut in Vereinen und Organisationen, sind ehrenamtlich aktiv und tragen zu einem guten erfolgreichen Miteinander bei.“

**Von Mai bis September wird gefeiert.**

Der Auftakt machte der 17. Deutsch-Französische Bauernmarkt am Muttertagssonntag, **8. Mai 2022**, in Bad Bergzabern. Kunsthandwerker und Landwirte von hiwwe und driwwe präsentierten ihre Produkte bei herrlichem Sonnenschein und zeigten die gewachsenen Beziehungen zum Nachbarland von ihrer allerbesten Seite. Im Schloss wurde die informative Wanderausstellung zu 50 Jahren Geschichte und Entwicklung im Bad Bergzaberner Land eröffnet und wird übers Jahr an weiteren Veranstaltungsorten präsentiert.

Am **22. Mai** wurde bei einem Tag der Offenen Tür die Einweihung des neuen Wasserwerks in Steinfeld gefeiert. Hier wird grenzüberschreitend die Wasserversorgung weiter ausgebaut und gesichert. Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung sind besondere Aufgaben der Verbandsgemeinde, die zuverlässig von den Verbandsgemeindewerken erfüllt werden.

Am Wochenende **11./12. Juni** wurde der Abschluss der Rodenwochen im Bad Bergzaberner Land gefeiert. Beim Rosenwandertag durch die Weinlage Rosengarten bei Kapellen-Drusweiler konnte man die Landschaft mit ihren sanften Hügeln und den Rosen am Wegrand genießen, märchenhaft wurde es beim Dornröschenfest in Dörrenbach und auch der romantische Rosenmarkt im Schlossinnenhof in Bad Bergzabern war wieder ein besonderes Ereignis. Bei einem Familienfest am **25. Juni** im Rahmen des Kurparkfestes konnten Alt und Jung zusammen rund um den offenen geleg-

ten Erlenbach im Kurpark in Bad Bergzabern spielen, feiern, genießen. 700 Jahre Tradition stehen beim Ortsjubiläum am **10. Juli** in Birkenhördt im Fokus. Auch Sport und Spaß kommen nicht zu kurz. In beiden Freibädern, dem Rebmeerbad in Bad Bergzabern und dem Waldschwimmbad in Steinfeld, gibt es Schwimmbadfeste am **31. Juli**. Die Feuerwehr ist ein wichtiger Aufgabenbereich innerhalb der Verbandsgemeinde, der am **11. September** bei einem Feuerwehrfest mit Leistungsschau in Bad Bergzabern ausgiebig präsentiert wird. Zum Abschluss der Feierlichkeiten geht es nach Vorderweidenthal. Mit einem Mountainbiketag am **24. September** und Wandern auf den Qualitätswanderwegen am **25. September** wird herzlich eingeladen, die Schönheiten des Pfälzerwaldes zu entdecken. „Wir freuen uns auf unsere Gäste. Herzlich willkommen im Bad Bergzaberner Land!“ (VG Bad Bergzabern)

Der Klingbach-Radweg von Dahn nach Hördt

## Landschaftlich sehr abwechslungsreich

Von den vielen ausgewiesenen Radwegen an der Südlichen Weinstraße wollen wir als echten Geheimtipp den Klingbach-Radweg vorstellen. Er führt uns von Dahn-Reichenbach durch den Pfälzerwald und die Rheinebene über knapp 60 Kilometer bis nach Hördt am Rhein. Dank der geringen Steigung ist er bestens für Familien geeignet. Als Fahrzeit sollte man mindestens 4,30 Stunden einplanen. Der Radweg ist landschaftlich ausgesprochen abwechslungsreich und startet mitten im Biosphärenreservat Pfälzerwald bei Dahn-Reichenbach. Von dort aus führt er mit leichtem Gefälle auf dem ersten Abschnitt über schattige Waldwege durch den Pfälzerwald und kreuzt dann bei Klingenmünster, am Fuße der mittelalterlichen Burg Landeck, den Radweg Deutsche Weinstraße. Immer entlang des Klingbachs geht es durch die hügelige Weinberglandschaft weiter in Richtung Rheinebene. Vorbei an Erdbeer- und Spargelfeldern

rund um das idyllisch liegende ehemalige Tabakdorf Herxheim geht es weiter bis in die unberührten Hördter Rheinauen, wo der Radweg auf den Rhein-Radweg trifft. Wer genügend Zeit mitbringt, kann seine Radtour mehrmals unterbrechen und findet unterwegs mehrere lohnende Ausflugsziele: den Wild- und Wanderpark bei Silz, ein Abstecher zur Burgruine Landeck, ein Besuch im Museum Herxheim oder auf der Straußenfarm in Rülzheim, vielleicht auch einfach ein Stopp in den urwüchsigen, verschlungenen Auenwäldern am Rhein mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna – auf dieser wunderbaren Strecke ist der Weg das Ziel! (kl/süw)

### Infos

Weitere Informationen unter [www.suedlicheweinstrasse.de/tour/klingbach-radweg/tour.html](http://www.suedlicheweinstrasse.de/tour/klingbach-radweg/tour.html)

Immer wissen, was läuft

## Lara Abele betreut die Website des Vereins SÜW

Es hat sich wieder Normalität eingestellt an der Südlichen Weinstraße, was den Tourismus betrifft und die vielen Anfragen von Besuchern, die sich für einen Aufenthalt interessieren. Ob Kurzurlaub oder Familienfreizeit, besondere Events oder auch nur die Frage nach Besichtigungsmöglichkeiten: Was jeweils aktuell an Veranstaltungen und touristischen Attraktionen an der Südlichen Weinstraße geboten wird, das findet sich alles auf der Website des Vereins, die von Lara Abele betreut und gepflegt wird. Sie gibt gerne Auskunft, wenn über Telefon, per Post oder online Kundenanfragen beim Verein Südliche Weinstraße eingehen. Die 24-jährige Kulturwissenschaftlerin B.A. hatte im Rahmen eines Praktikums während des Studiums ersten Kontakt mit dem Verein SÜW, bei dem sie sich seit Dezember 2019 in erster Linie auf der Website um die Pflege und Darstellung aktueller Inhalte kümmert und für eine Optimierung des Internetauftritts sorgt, damit die Seite gut sichtbar und auffindbar sowie leicht für die Nutzer zu handeln ist. So

finden sich auf der Website unter „Inspiration“ neue Bereiche wie etwa Geschichten, um besondere Themen der Südlichen Weinstraße erlebbar zu machen. Ebenso werden spezielle Fragen themenspezifisch auf der Website beantwortet, um so die Seiten für den Nutzer bei der Google Suche besser auffindbar zu machen, wie beispielsweise bei den Themen Mandelblüte oder Keschde. Rad und Wandern, Wanderungen von Winzer zu Winzer oder auch die verschiedenen Picknick-Angebote sind nur ein Teil des vielfältigen Spektrums an Möglichkeiten, die sie den Kunden empfehlen kann. Daneben nimmt sie auch gerne Reservierungen für Gäste wahr, auch im Rahmen der Arrangements der Südlichen Weinstraße, und informiert über die jeweils anstehenden Highlights. Zu ihrem Einsatzbereich gehören auch der Online Shop und der SÜW Shop, in denen es neben dem beliebten SÜW Picknick oder der Emaille-Tasse „Trekking“ beispielsweise auch den SÜW Magnet mit Postkarte sowie jede Menge Informationen, Broschüren, Reiseführer, Karten

und die vielen Souvenirs von der Südlichen Weinstraße gibt. „Es ist einfach schön, dass wieder so viele Anfragen bei uns eingehen und uns so viele Nutzer auf der Website besuchen. Denn wir haben so viele Möglichkeiten hier an der Südlichen Weinstraße, die wir gerne an unsere Kunden weitergeben“, freut sich Lara Abele.



Lara Abele betreut unter anderem die Website der Südlichen Weinstraße. Foto: Südliche Weinstraße

### Infos

Lara Abele  
Telefon 06341 940413  
E-Mail: [l.abele@suedlicheweinstrasse.de](mailto:l.abele@suedlicheweinstrasse.de)  
[www.suedlicheweinstrasse.de](http://www.suedlicheweinstrasse.de)

## WOHLFÜHLEN, GENIESSEN & ENTSPANNEN...

...darauf liegt unser Fokus. Wir heißen Sie im gastlichen Herz Germersheims herzlich willkommen in der PAN!

Von Dienstag bis Samstag erwartet Sie zusätzlich zu unserer „Einfach PAN“ - Mittagskarte das 3-Gänge PAN Business-Menü.

Perfektes Essen trifft auf perfekten Wein!

Das Angebot an offenen Weinen wechselt wöchentlich, so dass Sie immer wieder andere Weine glasweise bei uns probieren und genießen können.

Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und begeistern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Schneider mit Team!



Klosterstraße 2  
76726 Germersheim  
+49 7274 9192095

[pan@pandievinothek.de](mailto:pan@pandievinothek.de)  
[www.pandievinothek.de](http://www.pandievinothek.de)





**Jubiläum:** Die Verbandsgemeinden Maikammer und Offenbach feiern 50. Jubiläum

## Maikammer blickt nach vorn und zurück

Das Jahr 2022 ist für die Verbandsgemeinde Maikammer ein ganz besonderes Jahr. Im Jahr 1972 im Zuge der Verwaltungsreform in Rheinland-Pfalz gegründet, feiert auch die nördlichste und kleinste (aber auch die feinste, wie manche sagen!) Verbandsgemeinde im Kreis SÜW ihren 50. Geburtstag.

„Das Jubiläum ist ein Grund, um zurückzublicken, was in den vergangenen fünf Jahrzehnten geschehen ist und es ist ein Anlass, nach vorne zu schauen, wie die Gemeinschaft unserer drei Gemeinden in Zukunft aussehen wird. Das tun wir gemeinsam mit den Bürgern“, so Bürgermeisterin Gabriele Flach. Sie betont: „Unbestritten hat sich unsere durch Weinbau und Tourismus geprägte Verbandsgemeinde in vielen Bereichen ausgezeichnet entwickelt.“ Gründe für die gute Entwicklung? Da nennt Gabriele Flach eine ganze Reihe: Bürgernähe, überdurchschnittliche Wirtschaft- und Steuerkraft, solide Finanzsituation, kommunale Infrastruktur auf hohem Niveau, attraktive Freizeitmöglichkeiten, intaktes Gemeinwesen und ausgeprägtes ehrenamtliches

Engagement. Das sind nur einige Kennzeichen, die die Besonderheit und auch Einzigartigkeit der Verbandsgemeinde Maikammer ausmachen.

Überregionale Bedeutung hat die Verbandsgemeinde unter anderem durch ihre Teilnahme bei der Expo 2000, beim Europäischen Dorferneuerungswettbewerb 2008, aber auch durch die erfolgreiche Klage gegen die 2014 vollzogene Zwangsfusion mit der Verbandsgemeinde Edenkoben erlangt.

Zu einem Jubiläum gehört aber nicht nur der Blick zurück, sondern auch der Blick ins Jetzt und nach vorn. Auch hier zählt die Bürgermeisterin auf, wo man überall aktiv zum Wohle der Menschen in Maikammer, Kirrweiler und St. Martin ist: Mit der Digitalisierung der drei Grundschulen ist man auf einem guten Weg. Mit der Gemeindegewerbesteuer plus oder auch der digitalen Rentenberatung konnte ein wichtiges Angebot an ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger gemacht werden. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie hat man sich im Wettbewerb der Kommunen gut positioniert. Außerdem wurden zukunftsweisende Investitionen bei der Feuer-



Beim Festakt von links nach rechts: Timo Glaser (Beigeordneter VG Maikammer), Norbert Hesch (Alt-Bürgermeister), Marc Weigel (Oberbürgermeister Neustadt), Karl Schäfer (Ortsbürgermeister Maikammer), Prof. Dr. Bernhard Vogel (Ministerpräsident a.D.), Gabriele Flach (Bürgermeisterin VG Maikammer), Dietmar Seefeldt (SÜW-Landrat), Nadine Anton (Beigeordnete VG Maikammer) und Florian Maier (Landtagsabgeordneter).  
Foto: VG Maikammer

erwehr, im Hochwasserschutz, bei der Gewässerentwicklung ebenso wie im Bereich von Wasser und Abwasser auf den Weg gebracht. Zudem soll sich die Verbandsgemeinde auch künftig als familienfreundlich und innovationsfreudig erweisen. Insbesondere die Freizeiteinrichtungen erfreuen sich über-

regionaler Beliebtheit. Hier besonders hervorzuheben ist das Kalmitbad, was in diesem Jahr ebenfalls seinen 50. Geburtstag feiert und nach einer größeren Sanierung jetzt neu eröffnet wurde. Begonnen wurde das Jubiläumsjahr mit einer Feierstunde Mitte Mai, genau 50 Jahre nach der

konstituierenden Sitzung des Verbandsgemeinderates. Übrigens: Das Logo zum Jubiläum wurde von dem Künstlerpaar Anja Roth und Prof. Herbert Pauser aus St. Martin entworfen und gestaltet. Die Farbgebung spiegelt die Wappfarben der Verbandsgemeinde wieder. (VG Maikammer)

## Offenbach berichtet über die spannende Gründerzeit

Die spannendste Phase in der Entstehungsgeschichte der Verbandsgemeinde Offenbach waren zweifellos die beiden Jahre vor dem angestrebten Gründungstermin im Jahre 1972.

Im Vorfeld der anstehenden Kommunalreform warb die Stadt Landau bereits Anfang 1970 mit verlockenden Angeboten zur infrastrukturellen Ausstattung um die Bereitschaft der umliegenden Orte zur Eingemeindung in das Stadtgebiet.

Vor allem Offenbach mit der vermeintlich lukrativen Ansiedlung des Chemie-Giganten ICI, aber auch die Gemeinde Bornheim standen ganz oben auf der Wunschliste der Stadt. In Essingen wollte die damalige Gemeindegemeinde den Anschluss an die Stadt Landau und auch in Hochstadt gab es diese Überlegungen. Der Vorschlag des Innenministeriums sah zunächst vor, dass die Verbandsgemeinde Offenbach aus sechs Gemeinden (inklusive Knöringen und Walsheim) bestehen sollte und zum damaligen Zeitpunkt eine Einwohnerzahl von 8.800 gehabt hätte. In Knöringen stießen diese Pläne auf wenig Gegenliebe. 1970 und 1971 ging es weiterhin

hin und her mit dem Ringen um die zukünftigen Verwaltungsstrukturen rund um Landau mit den verschiedensten Versionen: eine Konzept-Variante mit Offenbach als verbandsfreie Gemeinde oder – nach dem Willen der Stadt Landau gemeinsam mit Bornheim als Stadtteildörfer. Beide Gemeinden der heutigen Verbandsgemeinde waren mit ihren Entwicklungen zu erfolgreichen Gewerbestandorten die Objekte der Begierde der Stadt. Hochstadt war bei einem Konzeptentwurf als Sitz einer Verbandsgemeinde vorgesehen, die sich von Knöringen bis nach Altdorf und Gommersheim erstreckt hätte.

In der Gemeinde Ottersheim gab es indes seit langem intensive Diskussionen, welcher Verbandsgemeinde man lieber zugeordnet sein wollte: Offenbach oder Bellheim? In Offenbach breitete man weit die Arme aus, doch beim Landratsamt Germersheim waren die Abwanderungsgedanken der Ottersheimer verständlicherweise gar nicht gern gesehen. Das Innenministerium in Mainz legte schließlich einen endgültigen Entwurf der Neustrukturierung vor, welcher der heutigen Form entspricht.



Erste Sitzung des Verbandsgemeinderates mit Ernennung von Konrad Lerch zum Beigeordneten.  
Foto: Archiv VG Offenbach

Die Bildung der Verbandsgemeinde Offenbach fand bereits zum 1. September 1971 in der sogenannten Freiwilligkeitsphase statt. Der Verwaltungssitz bestand zunächst aus einer Verwaltungsbaracke, die in den ersten Jahren im neu gebauten Chemiewerk der Firma ICI zum Einsatz gekommen war. Sie sollte dort abgebaut und in der Mozartstraße in Offenbach wieder errichtet werden. Die Bürgerinnen und Bürger aus der neu gebildeten Verbandsgemeinde waren für den 5. Oktober 1971 zur Wahl des ersten Verbandsgemeinderates aufgerufen.

Die erste Sitzung des Verbandsgemeinderates Offenbach wurde für Montag, den 15. November 1971 im Lehrsaal des alten Feuerwehrhauses in der Hermann-Platz-Straße in Offenbach terminiert. Dabei stritt man sich über mehrere Punkte, vor allem hinsichtlich der Dienstzeit des noch zu wählenden Bürgermeisters. Von fünf bis zwölf Jahren reichte die diskutierte Zeitspanne. Schließlich wurden es 12 Jahre. Später wurde die Dienstzeit gesetzlich auf zehn und danach auf die heute noch geltenden acht

Jahre Amtsdauer festgelegt. Da noch kein Bürgermeister für die neue Verbandsgemeinde gewählt worden war, wurde der bisherige Bürgermeister von Offenbach, Konrad Lerch, zum Verbandsbeigeordneten gewählt. Zum ersten Bürgermeister der neuen Verbandsgemeinde Offenbach wurde schließlich 1972 Manfred Seefeldt gewählt. Ihm folgte im Jahr 2002 Axel Wassyl, der bis heute im Amt ist. Aus den anfänglichen 8.200 Einwohnern sind aktuell 12.921 geworden (mit steigender Tendenz). (VG Offenbach)

**Antragsflut:** Zwangsumtausch von Führerscheinen bedeutet großen Mehraufwand

## Weg mit den alten Lappen

„Ihren Führerschein, bitte!“ – nein, keine Angst, es geht nicht um eine Verkehrskontrolle und doch handelt es sich um eine amtliche Angelegenheit. Denn nach einer EU-Vorgabe, die seit 2013 gilt, aber erst 2019 in Deutschland rechtskräftig umgesetzt wurde, verlieren alte Führerscheine, insbesondere die Papierführerscheine, ihre Gültigkeit. Nach Geburtsjahrgängen gestaffelt, muss dieser Führerschein-Zwangsumtausch bis 2033 abgeschlossen sein. Auch wenn derzeit noch alles ein wenig zögerlich verläuft, herrscht entsprechend Hochbetrieb bei der Führerscheinstelle der Kreisverwaltung.



Peter Schürmann, Leiter der Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr, und sein Team müssen derzeit eine Antragsflut an Führerscheinstellungen bewältigen.  
Foto: Klein

Die Corona-bedingt eingeführte Terminvergabe wird auch bei der Führerscheinstelle aufgrund der damit gemachten sehr guten Erfahrungen aufrecht erhalten. Wegen des Zwangsumtausches der alten Führerscheine kommt es jedoch zu einem massiven Anstieg der Antragszahlen. Zudem herrscht in der Bevölkerung trotz mehrfacher Informationen Unklarheit darüber, in welchem zeitlichen Ablauf der Zwangsumtausch vollzogen wird. Darin begründet sich auch das deutlich erhöhte Anrufaufkommen bei der Führerscheinstelle. Peter Schürmann, Leiter der Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr, bittet daher im Namen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Nachsicht, wenn nicht alle Gespräche zeitnah angenommen werden können, zumal die Terminanfragen derzeit die Bearbeitungskapazitäten übersteigen und auch hier mit

längeren Wartezeiten zu rechnen ist.

**Die Kreisverwaltung bittet daher um Verständnis und weist auf Folgendes hin:**

„Wir haben die Personalstärke erhöht, um dem Aufkommen gerecht zu werden. Wenn man aber sieht, dass im Januar 2021 etwa 50 Anträge und seit Januar 2022 monatlich über 500 Anträge gestellt wurden, erklärt dies unseren Engpass bei der Terminabwicklung“, weist Schürmann darauf hin, dass derzeit lediglich die Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 umtauschen müssen. Die Frist dazu lag beim 19. Januar 22, wurde aber bis 19. Juli 2022 verlängert. Für die Geburtsjahrgänge 1959 bis 1964 ist die Umtauschfrist ein Jahr später.

„Das heißt, dass für die Jahrgänge nach 1958 derzeit keine Eile geboten ist. Ein Versäumnen der Frist hat auch keine Auswirkungen auf das Recht zum Führen eines Kraftfahrzeuges, es geht lediglich um die Aktualisierung des Dokuments und die damit verbundene Vollständigkeit des Zentralen Fahrerlaubnisregisters, in dem die Papierführerscheine bisher nicht registriert sind“, macht Schürmann die Hintergründe des Zwangsumtausches deutlich. Die neuen Führerscheine weisen nun einen einstufigen Ablauf nach 15 Jahren aus und sie ermöglichen eine schnelle Rückverfolgung auch nach Umtausch des Führerscheinhalters. „Gerade bei den alten Papierführerscheinen war das ein Problem und bereitet auch

jetzt für den Umtausch einen Mehraufwand für uns, wenn der Führerschein nicht im Kreis SÜW beantragt wurde. Hier ist eine Rückverfolgung zu der Behörde erforderlich, bei der der Führerschein beantragt wurde“, zeigt sich Schürmann zufrieden darüber, dass trotz des Mehraufwandes eine Terminvergabe innerhalb weniger Wochen erfolgt, während in Großstädten Antragsteller derzeit teilweise erst nach Monaten einen Termin erhalten. Da man bei der Kreisverwaltung zweigleisig fährt, sind beispielsweise Berufskraftfahrer bei ihren erforderlichen Regelanträgen nicht von den Auswirkungen des Zwangsumtausches betroffen und dürfen auch weiterhin mit einer schnellen Bearbeitung ihrer Anträge rechnen. (kl)

### Umtauschfristen

Geburtsjahrgänge 1959 - 1964	19. Januar 2023
Geburtsjahrgänge 1965 - 1970	19. Januar 2024
Geburtsjahrgänge ab 1971	19. Januar 2025
Jahrgänge vor 1953	19. Januar 2033

**Wer bereits vor 2013 seinen Führerschein getauscht hat, für den gilt folgende Regelung:**

Ausstellungsdatum	Umtauschfrist
1999-2001	19. Januar 2026
2002-2004	19. Januar 2027
2005-2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012-18.01.2013	19. Januar 2033

**Ihr Autohaus & KFZ-Meisterwerkstatt für alle Marken**

**INTERPARK-AUTOMOBILE.DE**

- EU -Neuwagen
- junge Gebrauchte
- Finanzierung
- Garantie
- Werkstattservice
- Aufbereitung
- Inzahlungnahme

Tel.: 0 63 48 – 98 48 5 68 | Ottersheimer Straße 12 | 76877 Offenbach  
info@interpark-automobile.de





**Mülltrennung:** Mit einfachen Mitteln einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten

# Bioabfall getrennt sammeln

**94 Kilogramm Bioabfall je Einwohner wurden im letzten Jahr im Landkreis Südliche Weinstraße getrennt erfasst und so eine weitere Verwertung zu Kompost oder Energie möglich gemacht. Gegenüber den Vorjahren (2020: 84 kg je Einwohner, 2019: 80 kg je Einwohner) eine beachtliche Steigerung, die durch eine attraktive Gebührengestaltung im Bereich der Biotonnen und der Ausweitung der wöchentlichen Leerung auf einen Zeitraum von sechs Monaten (Juni bis einschließlich November) möglich wurde.**

Damit liegt der Landkreis SÜW übrigens auf einem Spitzenplatz im Vergleich zu den Mengen getrennt gesammelter häuslicher Bioabfälle in den Bundesländern im Jahr 2019. In einem veröffentlichten Bericht an die Umweltministerkonferenz der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall lag der Bundesdurchschnitt lediglich bei 54 Kilogramm, der Landesdurchschnitt für Rheinland-Pfalz bei 82 Kilogramm getrennt erfasstem Bioabfall je Einwohner und Jahr.

Die derzeitige Anzahl der Biotonnen liegt im Kreisgebiet bezogen auf die Zahl der Restmüllgefäße bei fast 65 Prozent. Hier besteht aber durchaus noch Potential, um die Anzahl von fast 26.800 Bioabfallgefäßen und damit die Menge an sortenreinem Bioabfall zu erhöhen. Wer also noch keine Biotonne hat, sollte durchaus über eine Nutzung nachdenken. Denn nicht alle Abfälle aus Küche oder Garten, wie etwa nichtpflanzliche Speisereste oder erkrankte

Pflanzenteile, eignen sich zur Eigenkompostierung auf dem eigenen Grundstück. Eine geeignete und passende Entsorgung und Verwertung ist hier nur über die Nutzung eines Behälters für Bioabfälle umzusetzen. Der Aufwand, einen nutzbaren und sauberen Kompost mit dieser Art von Abfällen zu erzielen oder die Abfälle (auch Grünabfall) zu den Annahmestellen zu transportieren, rechnet sich nämlich meist nicht im Vergleich zu den relativ niedrigen Gebühren einer Biotonne.

## Biotonne richtig nutzen

Empfohlen wird von Seiten des Eigenbetriebes WertstoffWirtschaft generell die Biotonne mit einem Fassungsvermögen von 120 Litern zu monatlichen 5,60 Euro, um auch für Rasenschnitt oder Laub ausreichend Volumen zur Verfügung zu haben, wenn es gebraucht wird. Mit der zusätzlichen Nutzung einer Biotonne einhergehen kann in bestimmten Fällen sogar eine Reduzierung der Größe und damit der Gebühr des Restmüllgefäßes, wenn dazu die angemeldete Personenanzahl des Grundstücks passt. Unterm Strich insgesamt günstiger werden kann es nämlich, wenn ein Teil des bisherigen Tonneninhalts der Restmülltonne richtig über die Biotonne entsorgt wird.

**Biotonne falsch befüllt.**  
Foto: KV GER

sogenannten kompostierbaren plastikähnlichen Tüten - und keine sonstigen Restabfälle in die Biotonne geben! Denn Bioabfall ist nicht einfach nur Abfall, sondern eine wichtige Ressource, zum einen zur Verarbeitung zu dringend benötigtem Kompost, zum anderen zur Erzeugung von Biogas, also Energie. Mit der konsequenten Nutzung einer Biotonne können letztendlich alle Bewohner im Kreisgebiet aktiv einen Beitrag

## Handhabung der Biotonne:

- Um starke Geruchsbildungen und die Eiablage von Fliegen zu verhindern, Gefäße während der heißen Jahreszeit möglichst an schattigen Plätzen und nicht in der prallen Sonne aufstellen sowie gelegentlich nach der Leerung ausspülen.
- Boden der Biotonne mit einer Zeitung oder einem Stück Karton auslegen, damit die Bioabfälle nicht so leicht anhaften. Feuchte Abfälle in Zeitungspapier einwickeln oder in Papiertüten verpacken.
- Schichtenweise Sägespäne aus unbehandeltem Holz, Reisig oder trockener Rasenschnitt zwischen den Bioabfällen einstreuen.
- Biotonne nicht überfüllen. Deckel muss noch schließen. **! Bioabfälle nicht in Plastiktüten**

**ten oder in sogenannte kompostierbare plastikähnliche Tüten verpacken.** Kunststoffe können nicht kompostiert werden. Sind sie im Bioabfall enthalten, so können sie in Form von Mikroplastik auf die Felder und schließlich in die Nahrungskette gelangen. Die sogenannten kompostierbaren plastikähnlichen Tüten aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Kartoffel oder Zuckerrohr haben eine zu lange Verrottungsdauer und sind störend bei der Verarbeitung von Bioabfällen zu Kompost. Es ist ohnehin nicht nachhaltig, solche wichtigen Rohstoffe und Grundnahrungsmittel zur Produktion von Tüten für die Verpackung von Bioabfall zu verschwenden.



**Korrekt befüllte Biotonne:** Lose oder in Zeitungspapier verpackte Bioabfälle, organische Abfälle aus dem Haushalt und Gartenabfälle, ohne Störstoffe, nicht verdichtet, nicht überfüllt. Deckel schließt.  
Foto: Mäckel.



**Biotonne falsch befüllt.**  
Foto: KV GER

**Kosten der Biotonne:**  
Die aktuell geltenden monatlichen Tarife für die Nutzung der Biotonnen:

- Biotonne 60 Liter: 3,70 Euro
- Biotonne 80 Liter: 4,40 Euro
- Biotonne 120 Liter: 5,60 Euro
- Biotonne 240 Liter: 9,70 Euro

• Anlieferung, Abholung oder Größentausch kosten einmalig 19,10 Euro für Tauschgebühren.

• Änderungen am Gefäßstand können am einfachsten mittels einer Email an [eww@suedliche-weinstrasse.de](mailto:eww@suedliche-weinstrasse.de) oder telefonisch über die Telefonzentrale des EWW unter 06341 / 940440 veranlasst werden.

zur Restabfallvermeidung und damit auch zum Klimaschutz leisten.

**Was kommt rein und was nicht**  
Nichts in der Biotonne verloren haben zudem Restmüll, Verpackungen, Asche, Exkremente von Tieren und Kleintierstreu, Holzabfälle, Bauschutt, Plastiktüten und plastikähnliche sogenannte kompostierbare Tüten. In die Biotonne gehören Gemüsereste, Obstreste, Südfrüchte, feste Speisereste - auch Fleischreste oder Fischreste in kleinen Mengen -, Eierschalen, Brotreste, Teeaufguß- und Teebeutel, Kaffeesatz mit Filter, Nusschalen, Küchenpapier, Gartenabfälle, Heckenschnitt, Laub, Rasenschnitt möglichst in trockenem Zustand, Schnittblumen und Zimmerpflanzen. Auch Grünabfälle aus dem Garten können in die Biotonne. Grünabfälle sind biologische Abfälle aus Haus und Garten wie Pflanzenteile, Rasen- und Heckenschnitt sowie Laub. Sie sollten in erster Linie möglichst als wertvolle Rohstoffe im eigenen Garten nachhaltig Verwendung finden, sei es als Kompost, Abdeckmaterial oder als Unterschlupf für Kleinlebewesen. Können Gartenabfälle auf dem eigenen Grundstück allerdings nicht verwertet werden, dann ist auch hier die Nutzung der Biotonne eine gute Alternative. Die seit dem letzten Jahr umgesetzte Ausweitung der wöchentlichen Leerung der Biotonnen bis einschließlich November stellt einen zusätzlichen Service des Eigenbetriebes WertstoffWirtschaft für die Herbstzeit dar. So können durch

Nutzung einer Biotonne Fahrten zu Grünabfallsammelplätzen deutlich reduziert werden, was auch wiederum ein Stück mehr Klimaschutz bedeutet.

## Grünabfallannahmestellen

Selbstverständlich können auch die Grünabfallsammelstellen im Landkreis zur Abgabe der Gartenabfälle aus dem Kreisgebiet aufgesucht werden. Diese empfehlen sich im Wesentlichen für größere Mengen; bis zu drei cbm Grünabfälle werden kostenfrei angenommen, wenn sie von privat genutzten Wohngrundstücken stammen. Die über die Grünabfallsammelstellen erfassten biologischen Abfälle aus dem Garten werden größtenteils zu Kompost- und Mulchprodukten verarbeitet und werden teilweise auch für die Gewinnung von Biomasse-Brennstoff genutzt.

## Folgende Anlieferungsbedingungen sind hierbei zu beachten:

- Angelieferte Äste und Stämme dürfen nicht länger als zwei Meter und nicht dicker als 10 cm im Durchschnitt sein.
  - Grünabfälle dürfen nicht mit Erdschutt vermischt sein (z.B. sind abgestochene Rasenstücke mit Erde kein Grünabfall sondern kostenpflichtiger Bioabfall).
  - Grünabfallanlieferungen über 3 cbm oder solche, die nicht von privaten Wohngrundstücken stammen, können nur bei den Wertstoffwirtschaftszentren Nord bei Edesheim und Süd bei Billigheim-Ingelheim und nur gegen Gebühr angenommen werden. (kv)
- Info**
- Abfuhrtermine und Neuigkeiten über die kostenfreie WertstoffApp erhalten!**  
Die Abfuhrtermine für die Biotonnen und alle weiteren Sammelbehälter sowie die Öffnungszeiten der sieben Grünabfallsammelstellen im Landkreis Südliche Weinstraße sind in den aktuellen SÜW-WertstoffWegweisern mit Kalendern 2022 enthalten. Die einfachste und beste Lösung für die Terminverwaltung ist die Nutzung der aktualisierten kostenfreien WertstoffApp, die hier heruntergeladen werden kann: <https://www.suedliche-weinstrasse.de/de/einrichtungen/eww/wertstoffAPP.php> oder über folgenden QR-Code aufgerufen werden kann: Die WertstoffApp bietet die Möglichkeit sich einerseits die Erinnerungsmeldungen als Push-Nachricht direkt auf das Handy oder über den Kalender senden zu lassen; zum anderen kann man für die Terminerinnerung auch eine Mail erzeugen. So kann man sicher gehen, keinen Termin mehr zu verpassen! Zudem erhalten Nutzer der App bei kurzfristigen Änderungen in der Terminplanung aktuelle Nachrichten, die die Termine des ausgewählten Ortes betreffen. (kv)
-    
Foto: KV SÜW

**Unterstützung:** Viele Hilfsaktionen angelaufen

# Solidarität mit der Ukraine



Kunst-Versteigerung für den guten Zweck (von links): Karlheinz Zwick, Künstlerin Larissa Rashapova, Landrat Dietmar Seefeldt, die SÜW-Weinprinzessinnen Sophie und Maya, Auktionator Christian Hormuth und Ruslan Rashapov.  
Foto: KV SÜW

**„Der Landkreis Südliche Weinstraße und seine Bürgerinnen und Bürger helfen. Dies haben die in den vergangenen Monaten durchgeführten Hilfsaktionen zugunsten der Menschen in der Ukraine einmal mehr unter Beweis gestellt“, so Landrat Dietmar Seefeldt. „Egal ob Spenden in Form eines Feldkochherdes, Kleidung oder Erlöse der Kunst-Versteigerung: Wir zeigen uns verbunden mit der vom Krieg betroffenen Zivilbevölkerung der Ukraine und hoffen, dass wir mit unseren Hilfsaktionen einen kleinen Beitrag leisten können, um den Menschen zu helfen“, betont der Kreischef.**

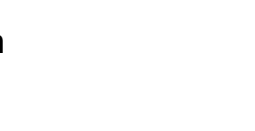
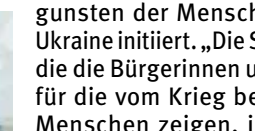
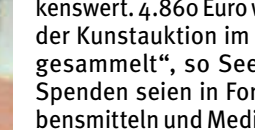
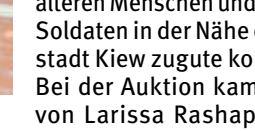
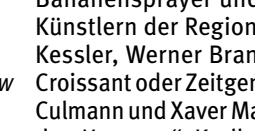
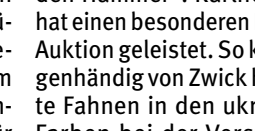
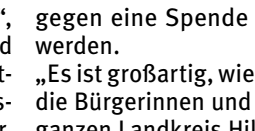
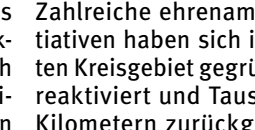
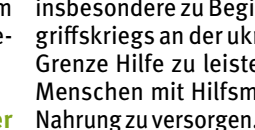
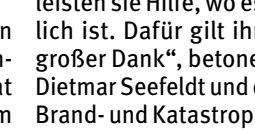
## Kreis spendet ausgemusterten Feldkochherd

Der Kreisvorstand hat Anfang März beschlossen, den Feldkochherd des Katastrophenschutzes des Landkreises, der im letzten Jahr außer Dienst genommen wurde, im Rahmen einer Spendenaktion dem ukrainischen Katastrophenschutz zur Verfügung zu stellen. „Mit dem gependeten Küchenzelt und dem Feldkochherd des Katastrophenschutzes ist die Verpflegung für bis zu 300 Personen möglich“, so Landrat Dietmar Seefeldt und der für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Kreisbeigeordnete Kurt Wagenführer. Auch die Feuerwehren im Kreis haben die Menschen in der Ukraine unterstützt und sich durch Sachspenden, wie Einsatzkleidung und Krankentragen daran beteiligt, die Versorgung der vom Krieg betroffenen Zivilbevölkerung zu verbessern.



**Ihr Partner für:**  
Wein- & Obstbautechnik  
Landtechnik  
Winterdienst  
Garten-, Forst- & Kommunaltechnik

**SCHUNCK Landtechnik**  
Im Brühl 5 • 76831 Ilbesheim  
Telefon: 06341-34279  
[info@landtechnik-schunck.de](mailto:info@landtechnik-schunck.de)



Beim diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tag zum 75. Jubiläum des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz hat die Trachtengruppe Kur- und Kneippstadt Bad Bergzabern e.V. den Landkreis SÜW repräsentiert.  
Foto: Trachtengruppe BZA.

## Trachtengruppe Bad Bergzabern:

# Den Landkreis würdig vertreten

Rund 2.500 Aktive beteiligten sich beim diesjährigen Festumzug des 36. Rheinland-Pfalz-Tages in Mainz. Dazu gehörten unter anderem 22 Musikgruppen und 39 Motivwagen. Mit der Zugnummer 60 hat die Trachtengruppe der Kur- und Kneippstadt Bad Bergzabern e.V. den Landkreis Südliche Weinstraße repräsentiert. „Der Festzug und seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentieren Jahr für Jahr die kreative und kulturelle Vielfalt in ganz Rheinland-Pfalz. Der Verein aus Bad Bergzabern, der in diesem Jahr sein 70. Jubiläum feiert, hat unseren Landkreis hervorragend repräsentiert“, lobte Landrat Dietmar Seefeldt. Insgesamt waren 73 Zugnum-

mern beim Festzug am Start. Seefeldt weist darauf hin, dass auch im nächsten Jahr für einen Verein im Landkreis die Möglichkeit besteht, die Südliche Weinstraße beim Festzug zu vertreten: „Der Landkreis Südliche Weinstraße sucht jedes Jahr eine Gruppe mit Festwagen oder eine Fuß- oder Musikgruppe, die sich und unseren schönen Kreis für die Teilnahme am Festzug bewerben. Wir freuen uns über viele bunte Bewerbungen!“ Für die Teilnahme am Festzug kann man sich bis Ende des Jahres bewerben. Sobald das Bewerbungsverfahren von Landesseite startet, ruft die Kreisverwaltung gesondert zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren auf. (kv)

**150**  
HEIMATVERLIEBT SEIT 1872

**Gemeinsam 'was Besonderes feiern.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wir werden 150 Jahre alt – das möchten wir gemeinsam mit Ihnen feiern! Mehr Infos unter: [gemeinsam-was-besonderes.de](http://gemeinsam-was-besonderes.de)

**VR Bank Südliche Weinstraße-Wasgau eG**



**Vorstellung:** Die verschiedenen Bereiche der Kreisverwaltung SÜW - Teil 1: Das Veterinäramt

# Zum Wohlergehen von Mensch und Tier

Jeder Bürger und jede Bürgerin aus dem Landkreis Südliche Weinstraße hat irgendwann mal etwas mit der Kreisverwaltung zu tun. Die meisten kennen das Hauptgebäude (Kreishaus) der Verwaltung wegen der Zulassungsstelle oder der Führerscheinstelle. Doch die Kreisverwaltung stellt bei Weitem nicht nur Fahrzeugpapiere und Führerscheine aus – auch wenn in diesen Bereichen aktuell enorm was los ist (siehe Bericht Seite 11). Nein, zur Kreisverwaltung SÜW gehören zahlreiche weitere Bereiche. So stellen wir künftig an dieser Stelle in loser Folge verschiedene Abteilungen und Referate der Kreisverwaltung SÜW vor. Da geht es schon los: Eine Abteilung ist die übergeordnete Einheit und wird innerhalb der Verwaltung meistens mit einer einstelligen Zahl, einer sogenannten Gliederungsnummer, versehen. Zum Beispiel „Abteilung 7: Veterinärwesen, Landwirtschaft und Weinbau“. Innerhalb der Abteilung gibt es dann sogenannte Referate. Das sind die Untereinheiten, sie werden mit zweistelligen Ziffern nummeriert, wobei die erste davon die übergeordnete Abteilung anzeigt, zum Beispiel „Referat 72: Veterinäramt“.

## Teil 1: Was macht eigentlich... das Veterinäramt?

Das Veterinäramt ist für alle Fragen rund um Lebensmittel- und Veterinärwesen zuständig. Es führt Gesetze im Bereich des Tierschutzes und des Tierseuchenrecht aus und prüft unter anderem bei bestimmten Fällen die artgerechte Haltung. Weitere Themen im Veterinäramt sind die Fleischhygiene oder die Tierkörperbeseitigung. Auch, wenn Lösungen für herausfordernde Situationen im Zusammenhang mit Tieren zu finden sind, kommt dieses Amt ins Spiel. Eine Ehemalige beschrieb das Veterinäramt daher auch mal als „Jugendamt für Tiere“. Im Blick auf Lebensmittelsicherheit wird innerhalb der Verwaltung meistens mit einer einstelligen Zahl, einer sogenannten Gliederungsnummer, versehen. Zum Beispiel „Abteilung 7: Veterinärwesen, Landwirtschaft und Weinbau“. Innerhalb der Abteilung gibt es dann sogenannte Referate. Das sind die Untereinheiten, sie werden mit zweistelligen Ziffern nummeriert, wobei die erste davon die übergeordnete Abteilung anzeigt, zum Beispiel „Referat 72: Veterinäramt“.

## Info

Mit dem Amt für Veterinärwesen des Landkreises SÜW verband sich bis vor Kurzem ein Name, eine Person: Dr. Karl-Heinz Kirsch. Er arbeitete 36 Jahre lang und seit 1992 als Leiter für das Veterinäramt und gab uns Einblicke in das vielfältige Spektrum seiner Zuständigkeiten. Vereinfacht gesagt geht es in der Abteilung 7 um Lebensmittelüberwachung und Fleischbeschau, Tierseuchenbekämpfung, Tierschutz sowie Landwirtschaft und Weinbau. Dahinter stehen aber eine Fülle an EU- und bundesweiten Gesetzen, Verordnungen, Bestimmungen und Vorschriften, die es einzuhalten gilt und die von A wie Aufbewahrung von Speisen in Kühlschränken bei irgend einem Weinfest bis Z wie Zusatzstoffe bei der Wurstherstellung reichen. So vielseitig wie spannend, so verantwortungsvoll wie akribisch, und so vertrauensvoll wie überraschend gestaltet sich in den Schilderungen von Dr. Kirsch die tägliche Arbeit. Unangekündigte Routinekontrollen in der Lebensmittelüberwachung gehören dabei ebenso dazu wie dem Nachgehen von Anrufern, die eine Tiermisshandlung anzeigen. Ob bei Lebensmitteln auch das verarbeitet wurde, was auf der Verpackung eingeklebt wurde, ob beim Markteschick alle Vorgaben eingehalten wurden oder ob bei Waren bewusst Irreführungen oder Täuschungen vorliegen, kein Arbeitstag gleicht dem anderen im Veterinäramt. „Es sind nicht immer die großen, spektakulären Fälle von ekelerregendem Ungeziefer in Küchen oder verendende Tiere bei langen Transporten, es kann auch einfach der fehlende Hinweis von Zusatzstoffen in Speisen auf der Karte oder das falsche Deklarieren von Weinen auf Weinfesten sein, was zu beanstanden und auch zu sanktionieren ist“, beschreibt Dr. Kirsch die Ausnahmefälle und sprichwörtlich das tägliche Brot, das es zu kontrollieren gilt. „Es sind immer die Menschen, die hinter jedem Fall stehen, der persönliche Umgang mit ih-



Dr. Karl-Heinz Kirsch leitete über viele Jahre das Veterinäramt der Kreisverwaltung SÜW. Foto: KV SÜW

nen. In aller Regel sehen es die Betroffenen ja auch ein, wenn man sie auf ihre Verstöße aufmerksam macht und bei der Nachkontrolle ist alles gut. Bei unseren Kontrollen setzen wir auch auf Kooperation, wir wissen, dass unsere Entscheidungen auch Existenzen kosten können, deshalb sucht man gemeinsam nach Lösungen, um die entsprechenden Vorgaben einhalten zu können“, spricht Dr. Kirsch auch von einem Ermessensspielraum. Mit den Pfälzern sei er immer bestens angekommen, blickt Dr. Kirsch auf ein erfahrungs- und erlebnisreiches Berufsleben zurück. Der gebürtige Duisburger kam mit seiner freundlichen und humorvollen Art bestens mit der Pfälzer Mentalität zu recht. „Es liegt ja auch beispielsweise im Eigeninteresse der Veranstalter und Tourismusverantwortlichen, dass bei den Weinfesten alles reibungslos läuft und keine gesundheitlichen Schäden entstehen“, spricht Dr. Kirsch auch von einer stets guten Kooperation bei all den vielen Kontrollen, die bei der Festvielfalt in der Südpfalz erforderlich waren. Wo sich aber Uneinsichtigkeit permanent äußert und stets Verstöße angekreidet werden müssen, da würde auch das volle Maß der Sanktionsmöglichkeiten bis hin zur Strafverfolgung ausgeschöpft werden, unterstreicht Dr. Kirsch auch seine hohe Verantwortung gegenüber den Verbrauchern. „In den meisten Fällen kam es bei den Routinekontrollen zu keinen großen Auffälligkeiten und doch erinnert man sich im Rückblick an so manche ekelerregende Küche oder Produktionsstät-

Ein hochmodernes Fahrzeug für den Brand- und Katastrophenschutz in SÜW

## Das neue TLF 4000 ist da!



Freuen sich über das neue Löschfahrzeug (v.l.n.r.): Jens Thiele, Brand- und Katastrophenschutzinspekteur, Landrat Dietmar Seefeldt und der für Brand- und Katastrophenschutz zuständige Kreisbeigeordnete Kurt Wagenführer. Foto: KV SÜW

Mehr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis: Der Landkreis hat Anfang März ein neues, kreiseigenes Tanklöschfahrzeug (TLF 4000) für den Brand- und Katastrophenschutz an der Südlichen Weinstraße angeschafft. Es ersetzt das derzeitige Fahrzeug (TLF 24/50) aus dem Jahr 1992. Sowohl das alte als auch nun das neue Fahrzeug sind bei der Feuerwehr Edenkoben stationiert und werden von dieser in den Einsatz gebracht. Das neue

Tanklöschfahrzeug entsprechen den hohen Standards die man sich wünsche, berichtet der Kreisbeigeordnete im Bereich Brand- und Katastrophenschutz Kurt Wagenführer. „Mit dem neuen TLF 4000 haben wir unseren Landkreis wieder ein Stück sicherer gemacht“, betont Wagenführer. Auch Landrat Dietmar Seefeldt sagt: „Der Katastrophenschutz hat an der Südlichen Weinstraße einen hohen Stellenwert, deshalb hat der Kreis für dieses Tanklö-

schfahrzeug rund 445.000 Euro investiert.“ Mit einem 4.100 Liter Löschwassertank, der in weniger als zwei Minuten geleert werden könne und weiteren verschiedenen Sonderlöschmitteln, sei das Fahrzeug für verschiedenste Brandeinsätze ausgerüstet, freut sich Brand- und Katastrophenschutzinspekteur Jens Thiele über den neuen Standard im Bereich Brand- und Katastrophenschutz. (kv)

## Infos aus dem Kreishaus

### Personalnotizen

Eine langjährige Mitarbeiterin ist kürzlich aus ihrem Dienst bei der Kreisverwaltung ausgeschieden und hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Nach 30 Jahren als „Herzstück“ der Mensa und „Gute Seele“ im Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern wurde Anneliese Hellberg Ende April 2022 von Landrat Dietmar Seefeldt offiziell in ihren Ruhestand verabschiedet. Seit 1991 war sie für die Kreisverwaltung tätig. Nach rund einem Jahr als Mitarbeiterin in der Wäscherei des Kreiskrankenhauses Bad Bergzabern wechselte sie im Dezember 1992 an das Alfred-Grosser-Schulzentrum und nahm dort seitdem ihre Aufgaben als

Reinigungskraft und Mensa-Mitarbeiterin wahr.

Im Kreishaus wurden einige Leitungspositionen neu besetzt: Michaela Eid führt das neue Referat Digitalisierung. Steve Wischnewski wurde zum Referatsleiter in der Abteilung Sicherheit, Ordnung und Verkehr im Referat für Ausländerrecht und Staatsangehörigkeit ernannt. Heike Neumann ist neue Referatsleiterin bei der Abteilung Soziales und führt das Referat Demografie. Kathrin Keller übernimmt hier die Funktion der stellvertretenden Referatsleiterin.

Florian Möhle wird als Beauftragter für barrierefreies Bauen in der Abteilung Bauen und Umwelt tätig sein. Bernd Kieffer leitet künftig die Abteilung Veterinärwesen, Landwirtschaft und Weinbau und ist zusätzlich als Leiter des Referats Veterinärverwaltung, Landwirtschaft und Weinbau eingesetzt. Anja Seither leitet hier als Amtstierärztin das Referat Veterinäramt. In der Abteilung Gesundheit ist zukünftig Thomas Flocken als Referatsleiter im Referat Sozial-psychiatrischer Dienst und Koordinierungsstelle Psychiatrie tätig. (kv)

- Heizöltankreinigung
- Tanksanierung
- Tankmontage und -demontage

- ✓ Kostenlose Beratung
- ✓ Ausgezeichnet mit dem RAL-Gütesiegel
- ✓ TÜV-geprüft

**BRAUN** 67489 Kirrweiler  
Am Bahnhof 15  
Tankbau · Tankschutz GmbH 0 63 21/9 26 20  
www.braun-tankbau.de • braun-tankbau@t-online.de

Über 150 Sorten Bier  
im Sortiment,  
über 20 Sorten Weizenbier !

Landmarkt u. Getränkefachmarkt

**CAMBEIS**  
Weinstr. 3, 76831 Birkweiler  
Telefon: 06345/919426



**ziegelhaus**  
Freude am Bauen und Wohnen

06321 3979 700  
post@ziegelhaus.com  
www.ziegelhaus.com

95 JAHRE  
LAUX  
Orthopädie-Schuhtechnik  
Kompetenz in Bewegung  
Laux. Es geht weiter!

Machen Sie es sich leicht  
Wir unterstützen Sie gerne mit  
Kompressionsversorgungen

Maßschuhe • Einlagen • Bandagen • Kompression • uvm.  
www.laux-orthopädie.de  
Johannes-Kopp-Str. 7 · 76829 Landau (gegenüber Agentur für Arbeit)  
Tel. 0 63 41 / 64 88 37

Friseursalon und  
Zweithaarstudio  
Stadtfriseur

• 100% Pflanzenhaarfarbe • Hochwertige Perücken  
• Haarteile • Tupets • Haarverdichtung  
• Mit Krankenkassenabrechnung

Inh.: Melanie Helwig  
Horststraße 114d • 76829 Landau • Tel.: 06341 - 546 47  
www.stadtfiseur-ld.de



**Tim Westermann**  
Ihr zuverlässiger Partner im Altbau

Edesheimer Str. 15  
76835 HAINFELD

06323-9876382 (auch über Whats-App)  
firma-westermann@t-online.de

Kunststofffenster Dachfenster  
Haustüren in Aluminium Holzdecken  
Aufbau von Carports, Terrassenüberdachungen, Vordächern und Legen von Terrassenbelägen  
Einbau von Sektionaltoren Fliegenschutz  
Vinyl- und Laminatböden zur freischwimmenden Verlegung  
Innenausbau und Zimmertüren Trockenbau und Silikonverfugung



**Sport:** Ein klasse Radrennen und jede Menge Spannung am Deutschen Weintor

# Der erste „Große Preis der Südlichen Weinstraße“

Kribbelige Spannung auf und neben der Strecke: Beim „Großen Preis der Südlichen Weinstraße“ war radsportlich einiges geboten. Landrat Dietmar Seefeldt, der den Startschuss für die Profis gab und das Rennen in einem Begleitfahrzeug aus nächster Nähe erlebte, zeigt sich hochzufrieden: „Der Landkreis Südliche Weinstraße hat 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, um zusammen mit Sponsoren den Radsport der Extraklasse wieder in unserer Region zu etablieren. Organisator Andreas Gensheimer hat es geschafft und die Profis zurück nach SÜW gebracht. Wir haben sehr viel positives Feedback von Seiten der Teilnehmer und Zuschauer erhalten – es war ein grandioser Tag, der in SÜW und weit darüber hinaus nachwirken wird.“

187 Fahrer starteten am Deutschen Weintor, rund 130 kamen an selber Stelle ins Ziel. Profis wie Amateure aus dem In- und Ausland machten sich auf den 135,7 Kilometer langen Parcours, der unter anderem über Steinfeld, Rohrbach, Herxheim,



Am Deutschen Weintor war einiges geboten, hier eine Szene kurz vor dem Start der Profis.

Foto: KV SÜW

Offenbach und Oberotterbach führte. Tom Lindner vom Team P&S Benotti gewann das Bundesliga-Radrennen und die Tages-Sprintwertung, der Belgier Michel Stockmann vom Saris Rouvy Sauerland Team gewann die Tages-Bergwertung. Organisator Andreas Gensheimer aus Offenbach blickt schon auf die Wiederholung im kommenden Jahr: „Wir haben eine gute Premiere geschafft. Ein paar Punkte werden wir sicher noch nachjustieren.“ Er

dankt allen Helferinnen und Helfern, besonders den Kräften des Deutschen Roten Kreuzes, der Polizei und den Streckenposten.

Für die Zuschauerinnen und Zuschauer von nah und fern war das Event ein Spektakel: Im Bundesligafeld herrschte ein rasantes Tempo, eine Gruppe Fahrer setzte sich früh ab, unterschliche Teams und Niveaus hielten die Spannung hoch. Die mitreißende Moderation von Mathias Meyer am Weintor

erlaubte auch Radsport-Neulingen, das Geschehen einzuordnen. Mit ihrem Olympia-Gold um den Hals zeigte sich Radfahrerin Franziska Brauße nahbar, ebenso zugewandt war der Deutsche Meister Pascal Ackermann von Fans umringt. Die Stars machten Selfies und schrieben Autogramme, „typisch pfälzisch“ in lockerer Plauder-Atmosphäre. Die Band „Schnauzelübke“ spielte zwischenzeitlich und warb für das Projekt „Bewegung am Südsterne“ des Südsterne e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verein Bike Aid e.V., der auch ein Team ins Rennen schickte. Die Winzergenossenschaft Deutsches Weintor verköstigte die Gäste, die Vinothek war geöffnet, Liegestühle luden zum „Chillen“ ein. Landrat Seefeldt resümiert: „Das Rennen hat gleich bei der ersten Ausgabe bewiesen, dass es zu Recht den Namen ‚Großer Preis der Südlichen Weinstraße‘ trägt! Der Landkreis hat sich sympathisch und sportlich gezeigt und sicher einige neue Freunde gewonnen.“ (kv)

## So nah bei den Profis!

### Stimmen zum Großen Preis der Südlichen Weinstraße

Am Weintor in Schweigen haben viele den „Ersten Großen Preis der Südlichen Weinstraße“ live mitverfolgt. Wir haben während des Nachmittags einige der Menschen am Zaun gefragt, was sie zum Rennen sagen.

**Kerstin Moser aus Schweigen:** „Eigentlich haben meine Familie und ich es eher mit motorisierten Fahrzeugen; Oldtimer, Go-Kart oder Auto-Slalom sind unser Ding. Aber bei dem Radrennen hier direkt in unserem Ort wollten wir einfach mal vorbeischaun. Es hat zeitlich am Samstag gut reingepasst. Fürs nächste Mal wünsche ich mir eine Teilnehmerliste, die aushängt. Den einen oder anderen Teilnehmer von hier kennt man vielleicht.“

**Thomas Laut aus Rietstadt (bei Darmstadt):** „Angenehm überrascht bin ich, wie locker hier alles abläuft. So kann man das machen. Ich bin öfter bei Rennen. So nah an die Profis kommt man nicht überall ran. Auch übersichtlich finde ich alles.“

**Janet Dorothy Salmon aus Dudenhofen:** „Das Rennen gefällt mir, es hat eine schöne Atmosphäre und ist gut organisiert. Mein Sohn Martin Salmon fährt mit. Er war bis letztes Jahr ja als Profi aktiv. Diese Strecke hier, sozusagen vor der eigenen Haustüre, wollte er auf jeden Fall nochmal mitnehmen. Seine Freundin Lily aus den Niederlanden ist auch dabei, um zuzusehen.“

**Lily Schuitemaker aus den Niederlanden:** „In Deutschland war ich schon, aber noch nicht in dieser Gegend. Das Rennen ist ein schöner Anlass, hierherzukommen. Ich mag das Wetter und die Weinstraße, es ist wirklich schön hier. Selbst fahre ich auch Rad.“ (übersetzt aus dem Englischen)

**Mathias Szostak und Jarno Kelzowski vom Team Cycling Crew Szostak:** „Wir sind als Teilnehmer beim Rennen gestartet, aber wurden aufgrund von Defekten und Stürzen aufgehalten und sind so frühzeitig ausgestiegen. Das Rennen war hart, es war schnell und hektisch, dazu die wellige Streckenführung. Wie erwähnt gab es einige Stürze. Wir würden im nächsten Jahr trotzdem gerne nochmal mitfahren und unser Glück versuchen. Die Lage des Ganzen so nahe an der Grenze zu Frankreich ist echt was Besonderes.“

# MÖBELSCHAD

Marc Harris  
Lifestyle Sales

Verwöhn  
SOFA

OHNE KOMPROMISSE

2 SITZKOMFORT-VARIANTEN  
SOFT ODER FEDERKERN  
FUNKTION GEGEN MEHRPREIS

AKTIONS-PREIS

1.590,-<sup>ab</sup>



- Geprüfte Qualität
- Garantierte Sicherheit
- Gesundes Wohnen

**LD-Queichheim (06341) 52689**

Das riesige Einrichtungshaus  
mit eigenen Möbelwerkstätten



Autobahnausfahrt  
LANDAU-Zentrum

Queichheimer Hauptstraße 184